



Erntehelfer verzweifelt gesucht

Ratlosigkeit auf dem Erbeerhof Münch in Groß-Umstadt >> Seite 3



Banger Blick in die Zukunft

Auch Sportvereine sind von der Corona-Krise betroffen >> Seite 6

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegen kommunale Veröffentlichungen sowie Prospekte folgender Firmen bei:



MAGISTRAT DER STADT NEU-ISENBURG

FELS
IMMOBILIEN GmbH

WIR SCHENKEN IHNEN UNSERE SCHÖNSTE STIMME: 06074.82 91-0

www.fels-immobilien.de

Kunden schätzen regionale Ware

Wochenmärkte sind weiterhin geöffnet / Alternative zu den Supermärkten



BEWÄHRTES ANGEBOT IN SCHWIERIGEN ZEITEN: Ob bei „Gemüsebau Ewald“ auf dem Mörfelder Wochenmarkt (Foto) oder bei anderen Beschickern an anderen Orten – Wochenmärkte können mit frischer, regionaler Ware aus eigener Produktion punkten, und zudem ist hier das Antatschen der Erzeugnisse verpönt.

Foto: Markus Jordan

dass das Ganze ohne Probleme über die Bühne geht“, berichtet die Marktbesucherin. Sie und ihre Mitstreiter von „Gemüsebau Ewald“ sind samstags von 7.30 bis 12.30 Uhr auf dem Mörfelder Dalles und donnerstags von 7 bis 12 Uhr am Sprendlinger Festplatz zugegen und tragen somit ihr Scherflein zur Grundversorgung der Bevölkerung und gleichzeitig zur Entlastung der Supermärkte bei.

Verkaufsplus

„Anders als in diesen wühlt bei uns allerdings niemand in den Waren rum, die werden nur von uns angefasst, und wir tragen

selbstverständlich Handschuhe“, hebt Galm einen gerade in diesen Zeiten wichtigen Unterschied hervor. Deswegen, aber wohl auch weil ganz generell das Bewusstsein für regionale Erzeugnisse gewachsen ist, konnte (sicherlich nicht nur) „Gemüsebau Ewald“ zuletzt ein deutliches Verkaufsplus verbuchen. „Vor allem Kartoffeln sind gegenwärtig sehr gefragt“, so Galm, die zudem beobachtet hat, dass viele Kunden weitaus früher als in der „Vor-Corona-Zeit“ kommen. „Während früher so gegen 10 Uhr am meisten los war, sind die Leute jetzt schon ab 8 Uhr auf Achse.“ Neben den beiden genannten

Wochenmärkten locken auch das Pendant in Walldorf, das donnerstags von 13 bis 18 Uhr

HÄUSER WOHNUNGEN GRUNDSTÜCKE

Ihre kompetenten Partner

Renate Kraus-Knöb
verwirklicht ...

WOHN(T)RÄUME

63329 Egelsbach · Fon 06103 940025
www.k3-immobilien.de · info@k3-immobilien.de

am Rathaus stattfindet, sowie viele weitere nach wie vor mit einer ebenso umfangreichen wie frischen Produktpalette.

Betreuungsgebühren im April ausgesetzt

Übereinkunft von Kreis und Kommunen

KREIS OFFENBACH (hsa). Da Schulen und Kitas wegen der Coronavirus-Pandemie bis auf Weiteres geschlossen sind, haben sich die Verantwortlichen des Kreises Offenbach und die Bürgermeister der 13 Kommunen dieser Gebietskörperschaft in der vorigen Woche darauf verständigt, den Einzug von Beiträgen für die Kinderbetreuung – egal ob Krippe, Kindertagesstätte, Tagespflege oder Schulkinderbetreuung – befristet für den Monat April auszusetzen. Ebenso wird mit dem Essensgeld verfahren. Diese Absprache gilt, bis eine Regelung von Land oder Bund getroffen wird, oder die kommunalen Gremien einen entsprechenden Beschluss fassen. Gleichzeitig übernehmen die Kommunen und der Kreis vorerst bis Ende April die Finanzierung der Träger und Leistungserbringer von sozialer Infrastruktur, um diese zu erhalten. Sie folgen damit einer Empfehlung ihrer Spitzenverbände.

„Wir wollen die Eltern in diesen schwierigen Zeiten entlasten und die soziale Infrastruktur sichern“, so der Tenor der Rathaus-Chefs und von Carsten Müller, dem Sozialdezernenten des Kreises. „Derzeit fragen sich alle, ob Eltern oder Sozialverbände, wer zahlt was? Hier schaffen wir Planungssicherheit.“

Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in Satzungen und Zahlungsläufen vor Ort wird es mehrere Wege geben. Sind Abbuchungen für April bereits gelaufen oder Zahlungen schon angewiesen, wird um Verständnis gebeten, dass verwaltungsaufwendige Rückerstattungen vermieden werden sollen. In diesen Fällen werden Verrechnungen

mit zukünftigen Gebühreneinzahlungen angestrebt.

Die Gemeinde Egelsbach weist ergänzend darauf hin, dass auch die Gebühren für die Musikschule für April 2020 zunächst ausgesetzt werden. „Einen Beschluss über Stundung oder gar den Erlass der Gebühren kann nur die Gemeindevertretung treffen, da die Satzung dies eigentlich nicht vorsieht“, betont Bürgermeister Tobias Wilbrand (Grüne). Allerdings könne die Gemeinde auf-

Manuela Weber
Immobilien - Vermögensanlagen

Tel. 06074 922615
www.manuela-weber.de

grund der aktuellen Verordnungen für die meisten Familien die entsprechende Leistung gar nicht erbringen.

Und was den Kommunen im Kreis Offenbach recht ist, kann der Stadt Mörfelden-Walldorf nur billig sein: Auch sie wird die Kita-Gebühren und das Essensgeld bis zum Ende des Betreuungsverbots aussetzen. Der Erste Stadtrat Burkhard Ziegler weist allerdings darauf hin, dass es sich noch um keinen Gebühren-Erlass handele: „Es ist eine Maßnahme, um die Eltern in der jetzigen Situation sofort finanziell zu entlasten. Es war wichtig und richtig, hier schnell zu handeln. Wie das Ganze umgesetzt und welche genauen Regelungen es geben wird, muss später noch in den Gremien geklärt werden.“

Die Stadt steht laut Ziegler übrigens auch in Verbindung mit den freien Trägern, damit diese sich der Praxis der Stadt ebenfalls anschließen.

1.300.000 m Draht und 1800 Türen und Tore immer an Lager!

DRAHT-WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46–48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810 · Fax (06071) 5161
Internet: www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Gabionen
- Pfosten · Sicherheitszäune
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf

www.dreieich-zeitung.de

MÖBEL Heidenreich

Das freundliche Möbelhaus mit großem Küchenstudio am Wasserturm in Groß-Gerau

Wir sind weiter für Sie da.

Telefonisch und im Internet. Schreiben Sie uns an info@moebel-heidenreich.de und besuchen Sie www.moebel-heidenreich.de

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich! Ihr Team von Möbel Heidenreich

MÖBEL & KÜCHEN HOTLINE
Mo-Fr, 10-17 Uhr
06152 / 177660

HARTMANN
Küchenstudio mit 500 Küchenfronten

Kostenlose Lieferung in ganz Deutschland

Möbel Heidenreich GmbH • Sudetenstraße 11 • 64521 Groß-Gerau • www.moebel-heidenreich.de

Gerlinde Krenzer
STEUERBERATUNG
Ganzheitlich & Kompetent

Wir beraten Sie gerne in allen Steuerangelegenheiten als Unternehmer oder als Privatperson. Für Ihre Aufgaben stehen mit mir im Kompetenzteam zur Verfügung:

Bilanzbuchhalterin, Lohnsachbearbeiterin, Steuerfachangestellte sowie Steuerfachwirtin.

Gerlinde Krenzer, Steuerberater
Möwenweg 2 • 63322 Rödermark • Tel: 06074-7570 • Fax: 06074-67234
www.steuerbuero-krenzer.de • E-Mail: service@steuerbuero-krenzer.de

RAUMDESIGN & ARTWORK
Malerbetrieb Wolfgang Müller

Qualität zu fairen Preisen

- Maler- und Tapeziererarbeiten
- Fassadenbeschichtungen
- Stuck- und Putzarbeiten
- Trockenbau
- Kreative Beschichtungen (Lehmputz; Baumwolle; Spachteltechniken; uvm.)

0152-31779068
info@maler-wmueller.com
www.maler-wmueller.com

Ostendstr. 14
63329 Egelsbach

HEIM-VORTEIL!

hoffmann Immobilien

Langen: 977331
immobilien-vertrauen.de

Zahngold
Nicht schön, aber wertvoll. Fragen Sie Ihren Zahnarzt oder Juwelier Goldberg

GOLDBERG
Juwelier

www.dergoldberg.de
Neu-Isenburg · Frankfurter Str. 147
06102 - 800099
Weitere Filialen: Darmstadt / Bensheim-Auerbach

Brillen Atelier
THOMAS GRETSCHEL

Wenn es um scharfes Sehen geht, sind Sie bei uns richtig beraten.

Leibnizstr. 15
Heusenstamm
Tel. 06104 65542
brillenatelier-gretschel.de

Hausgeräte-Outlet
Alles aus einem Haus
Obergasse 1 • 63225 Langen

Sonder- und Restposten, Weissware, Fernseher u.a.
Oliver Hussock
Tel. 06103 / 48 79 323 Email: repoha@email.de
www.hausgeraete-langen.de

Sparen Sie bis zu **70 %** auf UVP

Liefer- und Installations-SERVICE

Kundendienst
Kostenlose Altgeräteentsorgung!

NICO BUBBEL
LANDSCHAFT & GARTEN

Gerne bieten wir uns für die Betreuung und Pflege Ihrer Grabstätte an.

Ob nun als Jahrespflege oder Dauergrabpflege.

Sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

Dieburgerstr. 19 | 63225 Langen | + 49 (0)6103-803501
www.galabau-bubbel.de

Pflasterarbeiten · Terrassen · Rasenanlagen · Baum und Gehölzschnitt

Erkältungsmittel für besondere Fälle

Viren, Infektionen, Ansteckungsgefahr – selten waren diese Schlagworte in Deutschland so präsent. Oft wird dabei auch über die Abgrenzung von „Coronavirus“ und „Erkältungsviren“ gesprochen. Natürlich: Die altbekannten Erkältungen und grippalen Infekte verlaufen meist deutlich milder als das Coronavirus. Grundsätzlich gilt aber auch bei der Bekämpfung aller Erkältungssymptome: Augen auf bei der Wahl der passenden Medikamente. Vor allem ältere Menschen, insbesondere mit chronischen Erkrankungen, sollten bei der Entscheidung für ein Erkältungsmittel sehr aufmerksam sein.

Chronische Erkrankungen als Risikofaktor

Längst nicht alle Wirkstoffe in gängigen Präparaten sind für „Risikogruppen“ – also Menschen mit Vorerkrankungen – geeignet. Im Gegenteil: Viele bekannte Erkältungspräparate sind für sie mit Risiken verbunden. Daher benötigen ältere Menschen oder Patienten mit chronischen Vorerkrankungen in der Apotheke häufig zusätzliche Beratung. Eine gut verträgliche Wahl ist Grippostad C: Deutschlands meist-

verkauftes Erkältungsmittel¹ kann auch von Asthmatikern (ausgenommen Analgetika-Asthma), Bluthochdruckpatienten und Diabetikern (ohne Niereninsuffizienz) angewendet werden.

Auch bei Vorerkrankungen gut geeignet

Damit ist Grippostad C auch eine gute Wahl für bestimmte Risikogruppen. Grippostad C lindert schnell gemeinsam auftretende Erkältungsbeschwerden wie Reizhusten, Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen und Fieber. Dazu nutzt das Arzneimittel eine einzigartige Vierer-Wirkstoffkombination: Paracetamol, Chlorphenamin, Coffein und Ascorbinsäure (Vitamin C).

Grippostad® C Hartkapseln | **Wirkstoffe:** Paracetamol, Ascorbinsäure (Vit. C), Coffein, Chlorphenaminmaleat. | Zur symptomatischen Behandlung von gemeinsam auftretenden Beschwerden wie Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen und Reizhusten im Rahmen einer einfachen Erkältungskrankheit bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren. Bei gleichzeitigen Fieber oder erhöhter Körpertemperatur wirkt Grippostad® C fiebersenkend. Durch die fixe Kombination der Wirkstoffe in Grippostad® C kann bei Beschwerden, die überwiegend eines der genannten Symptome betreffen, keine individuelle Dosisanpassung vorgenommen werden. In solchen Situationen sind Arzneimittel in anderer Zusammensetzung vorzuziehen. Hinweis: Schmerzmittel sollen über längere Zeit oder in höheren Dosen nicht ohne Befragen des Arztes eingenommen werden. Enthält: Lactose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. | STADA GmbH, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel | Stand: April 2019

1. I. IQVIA Pharmatrend 01/2020 meistverkauftes Produkt im Markt der Gesundheitsmittel gegen grippale Infekte und Erkältungskrankheiten.

Finanziell sorgenfrei im eigenen Zuhause!

Den Ruhestand genießen mit einer Immobilien-Rente

Bekannt aus der TV-Werbung

Foto: Deutsche Leibrenten AG

- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Auch in Kombination mit Einmalzahlung
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

Wer eine eigene Immobilie besitzt, weiß: Da steckt nicht nur Mühe und Zeit, sondern vor allem auch viel Geld drin. Geld, das die Bewohner im Alter gut gebrauchen können. Denn mit dem Eintritt in den Ruhestand sinken die Einnahmen deutlich. Eine Immobilien-Rente des Marktführers Deutsche Leibrenten AG holt das Beste aus dem eigenen Zuhause raus: Sie sichert den Verbleib in der vertrauten Umgebung und sorgt gleichzeitig für regelmäßige finanzielle Einnahmen. Senioren ab 70

Jahren verkaufen dabei ihre Immobilie und bekommen im Gegenzug ein lebenslanges Wohnrecht sowie eine lebenslange Rente. Beides wird an erster Stelle im Grundbuch abgeschrieben.



Die Experten der Immobilien-Rente beantworten Ihre Fragen:

Informieren Sie sich ganz unverbindlich
Nummer: 069/689 77 94-0
oder schreiben Sie uns: info@deutsche-leibrenten.de

Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG – Main Triangel Zum Laurenburger Hof 76, 60594 Frankfurt

STARK

und selbstbewusst in eine glückliche Zukunft!
Bitte helfen Sie mit, notleidende Kinder und Familien zu unterstützen. Danke!

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

INFOBOX

Zustellung/Reklamationen:
Telefon: (06106) 2 83 90-4528

Anzeigenannahme:
bis montags 14 Uhr
Tel.: (06151) 387 2772
Fax: (06151) 387 2611
mediasales-da@vrm.de

Kleinanzeigen:
Tel.: (06131) 48 48
mediasales-privat@vrm.de

Verkaufsleitung:
Heribert Cloes
Tel.: (06106) 2 83 90-4530
heribert.cloes@vrm.de

Regionale Anzeigenleitung:
Stephan Leslie Cradle
Tel.: (06151) 387 2560
leslie.cradle@vrm.de

Text und Fotos an:
www.vrm-lokal.de

E-Mail:
dreieich-zeitung-a@vrm.de

Redaktionsschluss:
Montag, 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Die Zeitung erscheint mittwochs und wird im Verbreitungsgebiet (dargestellt in unseren gültigen Media-Daten) kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt.

Objektleitung:
Ulla Niemann

Anzeigen:
Marc Becker (verantwort.)

Redaktion:
Jens Hühner
Simona Olesch, Sascha Diehl (verantwort.)

Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), vertr. d. d. Geschäftsführer Hans Georg Schnücker (Sprecher) und Dr. Jörn W. Röper

Telefon (06131) 48 30
Fax (06131) 485533
www.dreieich-zeitung.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Soweit für vom Verlag gestellte Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Herz in Gefahr!

Was kann die Medizin?
Was können Sie selbst tun?

Jetzt informieren:

Deutsche Herztiftung
www.herzstiftung.de

In der Zeitung inserieren ist günstiger als Sie denken!

Sisyphos: Stein beginnt zu rollen

Katzenjammer in den Kommunen – Verpufft der „Schutzschirm“-Effekt?

Von Jens Köhler

KREIS OFFENBACH. Der große Einschnitt namens „Corona“: Welche Folgen wird er haben für die Infrastruktur der Kommunen? Anders gefragt: Bürgerhäuser, Büchereien, Sportanlagen, Schwimmbäder, Jugend- und Seniorentreffs – sind deren Tage gezählt, weil das Geld in den Kassen der öffentlichen Hand künftig nicht mehr ausreichen wird, um in derart breit gefächertes Angebot flächendeckend zu finanzieren?

Fakt ist: Viele Kommunalpolitiker sehen die Entwicklung, die aufgrund der wirtschaftlichen Einbrüche und der auf breiter Front wegbrechenden Steuereinnahmen auf die Städte und Gemeinden zukommt, mit großer Sorge. In den zurückliegenden sieben Jahren wurde unter dem „Schutzschirm“ des Landes Hessen versucht, die zu meist stark defizitären Haushalte auf der lokalen Ebene wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Der Weg zur Balance, was Einnahmen und Ausgaben anbelangt, war extrem mühselig und ging mit diversen Rotstift-Aktionen einher. Doch immerhin gelang es in den meisten Kommunen im hiesigen Ballungsraum, zentrale Einrichtungen wie die eingangs genannten vor der Schließung zu bewahren. Doch nun das: Die „coronabedingte“ Wirtschaftskrise droht all die Anstrengungen, die noch zu Jahresbeginn vielerorts als Erfolgsgeschichte gefeiert wurden (Tenor: „Wir haben wieder Stabilität erlangt“), mit einem Federstrich zu entwerfen. Entsprechend groß ist der Katzenjammer in den Kommunalparlamenten. Viele Mandatsträger fühlen sich wie Sisyphos:

Sie haben beharrlich, über einen langen Zeitraum hinweg, einen dicken Felsbrocken auf einen steilen Berg hinaufgewälzt... Und jetzt, fast am Gipfel angekommen, rollt das dicke Ding zurück in Richtung Tal. Zur Wahrheit gehört freilich auch dieser Aspekt: Viele, die den „Schutzschirm“-Prozess intensiv und kritisch beobachtet

halte trotz aller „Schutzschirm“-Kosmetik nach wie vor ein falten- und narbenreiches Konstrukt.

Chronisch unterfinanziert

Im Klartext: Chronisch unterfinanziert war, ist und bleibt das Gros der Kommunen. Die Geldpolster-Decke ist zu dünn und zu kurz. Zieht man an einem

scheinen nun plötzlich unzählige Problemfelder. Die eben keineswegs nachhaltig geordneten und gefestigten Kommunalfinanzen zählen ebenso dazu wie die großen Defizite im Bereich „Pflege und Gesundheit“. Ein Stichwort unter vielen: Zwei-Klassen-Medizin. Ins Rampenlicht rückt auch die schlechte Bezahlung, mit der hierzulande zahlreiche Berufsgruppen abgespeist werden. Bezeichnend: Eine Vielzahl jener Leute, die derzeit das Etikett

Dicke Scheine gefällig? Bitte zugreifen! Von diesem Szenario sind die allermeisten deutschen Kommunen weit entfernt. Im Zuge der wirtschaftlichen Verwerfungen „nach Corona“ drohen rote Zahlen und schuldenfinanzierte Haushalte.

Foto: Pixabay



haben, waren von Anfang an skeptisch. Denn das grundsätzlich Problem, so der oft zu hörende Einwand, sei mit dem Spar- und Hilfsprogramm nur verschleiert, aber nicht beseitigt worden. Das Problem nämlich, dass vom Bund und vom Land Hessen immer neue Aufgaben und Anforderungen „nach unten“, zu den Kommunen, durchgereicht würden (vornehmlich im Bereich der Kinder-Betreuung), ohne dafür in ausreichendem Maße Geld zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt deshalb, so ein zentraler Kritikpunkt, seien die kommunalen Haus-

Punkt nur ein bisschen zu heftig, so entsteht an anderer Stelle gleich eine Lücke – ein kalter Fleck. Dieses Grundübel konnte – trotz „Schutzschirm“ – nie richtig ausgemerzt werden. Eine über Jahre hinweg kräftig brummende Konjunktur hat viele Dinge zunächst kaschiert. Doch stets blieb die bange Frage: „Abflauende Wirtschaft – und dann?“ In jüngster Zeit war diese Warnung ohnehin lauter geworden. Jetzt hat das Schreckenswort „Corona“ im Eiltempo einen vermutlich lange nachwirkenden Krisenmodus herbeigeführt. Wie unter einem Brennglas er-

„Helden in der Corona-Krise“ aufgedrückt bekommen, arbeitet in just jenen Jobs, die beim Thema „Lohn“ ganz unten angesiedelt sind. Die Rede ist von Krankenschwestern, Altenpflegern, Supermarkt-Angestellten, Liefersdienst-Fahrern... Und die Liste ließe sich noch ein gutes Stück fortschreiben. Fazit: Das absehbare Dilemma, auf das die Kommunen nach ihrer vermeintlichen „Konsolidierung“ geradewegs zusteuern, und all die anderen, nur kurz angerissenen wunden Punkte lassen zumindest eine Gewissheit aufblitzen. Die Corona-Tragödie wird die politische Debatte rund um das Stichwort „Verteilungsgerechtigkeit“ kräftig befeuern.

Die „Schwarze Null“ hat ausgedient

Heftiges Beben in der Polit-Landschaft – Haushalte mit tiefroten Zahlen werfen ihre Schatten voraus

KREIS OFFENBACH (kö). Er galt als geistiger Vater des „Schutzschirm“-Programms und als energischer Verfechter der Strategie „Schwarze Null, Haushalte ohne Neuverschuldung“: Die Rede ist vom ehemaligen Hessischen Finanzminister Thomas Schäfer (CDU). Sein Suizid am vergangenen Wochenende hat in der politischen Landschaft in Hessen ein heftiges Beben ausgelöst. Auch auf der parlamentarischen Bühne der Kommunen wirken zahlreiche Mandatsträger vor dem Hintergrund des Motivs „Aussichtslosigkeit“, das im Zusammenhang mit Schäfers Freitod die Runde macht, betroffen und verstört. Tenor bei vielen Stadtverordneten und Gemeindevorstehern: „Wenn ein Insider wie der Finanzminister derartige Verwerfungen für die Wirtschaft und die Gesellschaft vorhergesehen hat – welch verdammt schweren Zeiten gehen

wir dann entgegen?“ Die Erkenntnis ist parteiübergreifend längst gereift: Die „Schwarze Null“ hat ausgedient, sie ist ein schnelles Opfer der Zäsur namens „Corona“ geworden. Fortan wird es auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene wieder Budgetpläne mit tiefroten Zahlen geben. Der Weg in eine gigantische Neuverschuldung ist vorgezeichnet. Neue, milliarden schwere „Schutzschirme“ wird man aufspannen, bemüht darum, das soziale und ökonomische Räderwerk einigermaßen am Laufen zu halten. „Am Ende wird’s der Bürger bezahlen“, prophezeit Tobias Kruger, der seit fast 20 Jahren als Stadtverordneter in Röder-

mark aktiv ist. Er gehöre „nicht zu den Corona-Panikern“, betont der FDP-Mann, doch in Betracht des harten Einschnitts gebiete es die Ehrlichkeit, der Bevölkerung reinen Wein einzuschenken. Dass es markante Abstriche beim Thema „kommunale Infrastruktur“ geben werde, sei jetzt schon absehbar.

Steuereinnahmen: Einbruch

Denn schließlich, so Krugers Hinweis, hätten es die allermeisten Städte und Gemeinden schon in den zurückliegenden Jahren mit brummender Konjunktur nicht geschafft, Haushalte mit einem ordentlichen Puffer für Ausgaben auf den Weg zu bringen. Wenn nun bei den Steuereinnahmen auf breiter Front ein Einbruch erfolge, könne sich jedermann ausrechnen, was dies für die künftige Budgetplanung bedeute. „Als Oppositionsfraktion sehen wir in Rödermark die schwarzgrüne Mehrheit in der Pflicht.

Sie muss Vorschläge machen, wie es unter den veränderten Vorzeichen weitergehen soll. Diesen Prozess werden wir konstruktiv-kritisch begleiten“, erläutert Kruger exemplarisch am Beispiel „seiner“ Stadt, wie sich die Politik nunmehr auf die Zeit „mit und nach Corona“ einstellt. Die Marschroute „Schwarze Null“ wurde im zurückliegenden Jahrzehnt von einem breiten politischen Spektrum (Union, SPD, Grüne, FDP) als „alternativlos“ bezeichnet und in praktische Politik umgemünzt. Nicht mitgetragen wurde der Ansatz von der Linkspartei. Deren Vorwurf: Die Arm-Reich-Spaltung werde nicht überwunden, sondern forciert. Die öffentliche Hand schöpfe gesellschaftlichen Reichtum nicht in ausreichendem Maße dort ab, wo er im Übermaß (privatisiert) vorhanden sei. Ob und wie diese Grundsatzdebatte in „Coronazeiten“ nachhallt, bleibt abzuwarten.

Testergebnisse sollen jetzt schneller übermittelt werden

STADT UND KREIS OFFENBACH (tmi). In der aktuellen Situation arbeiten alle, die im Gesundheitswesen tätig sind, am Limit. Das trifft auf die Hausärzte, die von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH) vertreten werden, ebenso zu wie auf das öffentliche Gesundheitswesen in Stadt und Kreis Offenbach – auch wenn sich die Aufgabenstellung unterscheidet. In den letzten Wochen gab es Rück-

meldungen aus der Bevölkerung, dass Menschen bis zu zehn Tagen auf die Testergebnisse warten mussten. Dies erklären die beteiligten Organisationseinheiten mit Kommunikationsproblemen in der Anlaufphase und unvollständigen Kontaktdaten. Zu dem waren viele Fragen rund um das Coronavirus zu beantworten. Beim Ärztlichen Bereitschaftsdienst in Frankfurt gehen derzeit 100.000 Telefonate in der

Woche ein. Normalerweise sind es 4.000 bis 5.000. „Wir konnten bereits 80 Prozent der negativ getesteten Patientinnen und Patienten übers Wochenende anrufen und informieren, weil die Telefonnummern alle korrekt waren“, so Landrat Oliver Quilling. „Zusätzlich sind aktuell mehr als 450 Personen in der Überwachung, die täglich von uns angerufen werden. Darüber hinaus haben wir in die-

sem Monat mehr als 1.000 Absonderungsverfügungen und Informationsschreiben verschickt. Ähnlich sieht die Situation in Offenbach aus. „Auch wir konnten am Wochenende 80 Prozent der Getesteten über ihr Ergebnis informieren“, ergänzt OB Felix Schwenke. Stadt und Kreis haben zudem ihre Unterstützung für den Aufbau eines weiteren Testzentrums in Offenbach angeboten.

Erntehelfer verzweifelt gesucht

Nach Einreisesperre: Ratlosigkeit auf dem Erdbeerhof Münch in Groß-Umstadt



Die Ratlosigkeit steht ihm ins Gesicht geschrieben: Nächste Woche sollte die Spargelernte auf dem Acker seines Erdbeerhofs in Groß-Umstadt beginnen, doch Hansgeorg Münch fehlen die Erntehelfer. Foto: Melanie Pratsch

Von Melanie Pratsch

GROSS-UMSTADT. Es ist eigentlich die arbeitsreichste Zeit des Jahres, die in diesen Tagen auf dem Erdbeerhof Münch bevorsteht: In spätestens zwei Wochen soll der erste Spargel auf den Feldern vor den Toren Groß-Umstadts gestochen werden. Und das ist erst der Anfang, denn im Mai beginnt die Ernte der Erdbeeren, die das Hauptgeschäft der Familie Münch darstellen und in der ganzen Region verkauft werden. Doch in Zeiten der Corona-Pandemie ist guter Rat teuer, denn die Erntehelfer, die in den kommenden drei Monaten auf den Feldern arbeiten sollten, dürfen seit vergangener Mittwoch nicht mehr nach Deutschland einreisen.

„Wir sind wie in Schockstarre, denn wir wissen nicht, was uns bevorsteht“, meint Hansgeorg Münch und blickt ratlos über seinen gerade bearbeiteten Acker mit den aufgefrästen Spargeldämmen. Selbst wenn in knapp einer Woche der erste Spargel des Jahres erntereif sein wird, weiß der Umstädter Landwirt nicht, ob er ihn überhaupt stechen kann. Ihm fehlt das Personal, dabei stand das eingespielte Erntehelfer-Team mit Arbeitern aus Rumänien und Polen schon bereit. Alles ist vorbereitet, der Wohncontainer auf dem Grundstück des Erdbeerhofs Münch ist aufgestellt, doch in Zeiten von Corona ist alles anders: Die Grenzen sind zu, die Erntehelfer dürfen nicht nach Deutschland einreisen – obwohl sie das trotz Corona sogar getan hätten. Jahr für Jahr sind es in der Hochsaison bis zu 50 Arbeiter, die zum Spargelstechen und Erdbeerpflücken für rund drei Monate nach Groß-Umstadt kommen. „Die meisten von ihnen erwirtschaften in diesen Wochen in Deutschland einen großen Teil ihres Lebensunterhalts für das ganze Jahr“, gibt Münch zu bedenken. In diesen ersten Tagen der Spargelernte – zwölf Reihen sind in knapp einer Woche erntereif – würden normalerweise rund zehn Mitarbeiter auf Münchs Feldern beschäftigt sein, bislang sind es nur

zwei. „Ich habe mittlerweile ein kleines Rumpfteam von Arbeitern die noch in Deutschland geblieben sind und den Start zur Not alleine bewältigen können“, erklärt der Umstädter Landwirt. „Aber wenn die Ernte richtig los geht, dann wird es hart.“

Harte Arbeit auf dem Feld

Zahlreiche Bekannte, Freunde und Kunden, aber auch Schüler und Studenten hätten bereits ihre Hilfe angeboten, „worüber wir sehr glücklich und dankbar sind“, betont Münch. Hinzu kommen dutzende Bewerbungen, die in diesen Tagen über die Webplattform „www.das-landhilft.de“ eingegangen sind. Das Problem ist nur: Die Arbeit auf dem Spargel- und Erdbeeracker ist hart und muss gelernt sein, die Anforderungen reichen vom Spargelstechen über Folienschleppen bis hin zum Kisten-tragen – und das alles im Rücken und einen ganzen Arbeitstag lang. „Da braucht es Ausdauer und Durchhaltevermögen, vor allem wenn kalter Wind und Regen hinzukommen“, gibt Münch zu bedenken, meint aber: „Vielleicht können wir die ein oder andere Hand in dem der Ernte folgenden Bereich, der Waschung und Sortierung, einsetzen.“ Allerdings seien die enigsten der bisherigen Bewer-

ber bereit, über einen längeren Zeitraum zu arbeiten, wie es das eingespielte Erntehelfer-Team getan hätte. Die Spargelernte dauert etwa zwei Monate, die Erdbeerernte gut zehn Wochen. „Manche wollen nur ein paar Stunden, andere neben ihrem Job am Wochenende kommen“, erklärt Münch. Was wiederum bedeutet, dass er wesentlich mehr Personal braucht, als ursprünglich geplant. Doch dem Umstädter ist klar: „Wir müssen es probieren, wir haben keine andere Wahl.“

Nicht zuletzt bringen Vorstellungsgespräche, Einarbeitung und Begleitung von ungelerten Kräften einen großen bürokratischen und zeitlichen Aufwand mit sich, mit dem die Familie Münch in dieser Zeit, in der eigentlich die Ernte beginnt, nicht gerechnet hat. Gut, dass Sohn Moritz die Idee hatte, ein Google-Formular zu erstellen, auf dem Interessenten direkt ihre Daten eingeben können. Außerdem haben die Münchs ein Video gedreht, das sie an Bewerber versenden, damit diese sich schon auf die Arbeit auf dem Feld vorbereiten können.

Umsatzeinbußen befürchtet

Richtig bitter wird es, befürchtet Münch, wenn ab Anfang Mai die Erdbeerernte ansteht und die Einreisesperre immer noch nicht auf-

gehoben ist. Schließlich bilden die süßen Früchtchen das Hauptgeschäft seines Hofes. Die erste Ernte im Folientunnel wird normalerweise komplett über den Hofladen und über die beiden Verkaufswagen verkauft. Hinzu kommt das Geschäft mit „Erdbeeren zum Selbstpflücken“, das aber normalerweise erst ab Juni startet und weniger Umsatz einbringt.

„Eventuell müssen wir früher mit dem Selbstpflücken beginnen, aber da bleibt immer noch die Frage: Kommen die Kunden überhaupt“, fragt sich der Landwirt. Schließlich stehen in Zeiten von Corona mit Abstands- und Hygieneregeln noch viele Fragezeichen über den sonst üblichen Abläufen. „Im Zweifel müssen wir Spargel und Erdbeeren etwas teurer verkaufen“, befürchtet Münch, der aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben hat, dass der Einreisestopp für seine Saisonarbeiter bis Ende April gelockert wird und wenigstens die Erdbeersaison noch gerettet werden kann. Für Infektionsschutz und Hygiene könne schließlich gesorgt werden, die Helfer bleiben sowieso auf dem Hof, und die Arbeit auf dem Feld sei im Hinblick auf die Ansteckungsgefahr ja sowieso weniger riskant.

„Vor 30 Jahren haben wir auf diesem Hof angefangen und uns über die Jahre hinweg ganz gut gestellt“, blickt Münch zurück auf die Geschichte seines Familienbetriebs. Sohn Moritz (25), der seine Ausbildung jetzt beendet hat, soll den Betrieb eigentlich bald übernehmen. Doch in welchem Zustand dieser bis dahin sein wird, hängt jetzt entscheidend davon ab, wie es der Familie gelingt, die Corona-Krise zu meistern. „Wir hoffen, dass wir es schaffen“, meint Münch und betont weiter: „Und dass wir alle diese Pandemie gesund und wirtschaftlich irgendwie überleben.“

INFO
Personal gesucht: Wer sich als Erntehelfer bewerben möchte, findet auf der Website www.erdbeerhof-muench.de über einen Link direkt das Google-Formular, über das die Bewerbung versendet werden kann.

Hausnotruf-Anschluss auch in Corona-Zeiten

Zentrale ist rund um die Uhr erreichbar, Bereitschaftsdienst sieht nach dem Rechten

OBERTSHAUSEN (tmi). Gerade für ältere und alleinlebende Menschen sind die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie schwierig. „Die Angehörigen oder Freunde sollen sie derzeit nicht wie gewohnt besuchen und

können daher nicht persönlich nach dem Rechten sehen. Auch wenn man regelmäßig telefoniert, bleibt oft ein Gefühl der Unsicherheit: Was passiert, falls sie mal stürzen oder der Kreislauf zu schwach ist“, weiß Rainer Faust

von den Maltesern. Die Hilfsorganisation bietet daher weiterhin die Einrichtung eines Hausnotruf-Gerätes an. Unabhängig von der Gefahr, an Covid-19 zu erkranken, sind die meist älteren Nutzer eines Hausnotrufs durch Krankheiten

oder alterstypische Einschränkungen auf Hilfe angewiesen. Die Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr erreichbar, und bei Bedarf kommt ein Mitarbeiter vom Bereitschaftsdienst nach wie vor an die Tür oder in die Wohnung.

Noch Termine frei !!!
Wir führen aus:
*PFLASTERARBEITEN
*Plattenarbeiten
*Kellerwandisolierungen
*Hofsanierung
*Erd-, Kanalarbeiten

% % % % % %
GAWE-BAU seit 1983
Auf der Beune 9, 64839 Münster
TEL. 06071 / 391991
www.gawe-strassenbau.de
500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG

KFZ ANKAUF
PKW, LKW, Oldtimer, Baumaschinen, Unfallfahrzeuge, ohne TÜV, Motor & Getriebebeschäden.
SOFORT BARGELD!
Abmeldung u. Abholung innerhalb v. 24 Std.
☎ 06071 / 968641 od. 0151 / 16593945

MS KANN JEDEN TREFFEN.
Helfen Sie! DMSG
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND HESSEN E.V.
Frankfurter Sparkasse
Kto. 305 44 · BLZ 500 502 01

Offenbacher
Dienstleistungs-Gesellschaft m.b.H.
Reinigung – Begrünung – Servicedienste

Luisenstr. 47
63067 Offenbach am Main
Tel. 069 / 8004495
Mobil 0179 / 1101615 info@odgmbh.de
Fax 069 / 884456 www.odgmbh.de

Verstopfungsbeseitigung
Kanal- und Rohrreinigung
Kanal-TV-Untersuchung
Kanalsanierung

24-Stunden-Notdienst
☎ 0 61 06 / 28 47 73* od. 0 800 - 00 31 24 3 (gebührenfrei)
*kostenlose Anrufweiterschaltung zu unserem Firmensitz Eppertshausen

Liebe, die bleibt.
Ihr Testament für Menschen, die Hilfe brauchen.

Malteser
...weil Nähe zählt.

Fordern Sie die kostenlose Testamente-Broschüre der Malteser an. Nachlässe kommen zu 100% der Malteser Arbeit zugute.

Malteser Hilfsdienst e.V., Dagmar Lumpp, Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln
☎ 0221 9822-2307 ✉ dagmar.lumpp@malteser.org 🌐 malteser.de/testamente

VRM Lokal
Das Mitmach-Portal für Vereine, Kommunen und interessierte Bürger.
vrm-lokal.de

RANA
Fachbetrieb für Garten & Landschaftsbau

- Neuanlagen rund ums Haus
- Pflasterarbeiten
- Natursteinpflaster
- Terrassenarbeiten
- Baumfällarbeiten
- Hecken schneiden
- Mauer trockenlegung
- Rollrasen
- Holz-Zäune
- Doppelstabmattenzaun
- u.v.m.

Spezialisiert für fachgerechte Pflaster- und Natursteinarbeiten

www.rana-gartenbau.de
Tel. 06106/72395 · Mobil: 0177-627 66 76
eMail: info@rana-gartenbau.de

rana_gartenbau

Ihre kreativen Gestaltungswünsche rund ums Haus werden von uns realisiert. Bei der Beratung und Planung Ihrer Aussenanlage greifen wir auf über 35 Jahre Erfahrung zurück und garantieren Ihnen höchste Qualität zu einem erschwinglichen Preis.

Multi-Transport GmbH

CONTAINERDIENST & RECYCLING
WIR STELLEN IHNEN CONTAINER VON 2 BIS 40 CBM

E-Mail: info@multi-transport.de

Raiffeisenstraße 12 | 63225 Langen | Tel. 06103.50760 | Fax. 06103.74882
www.multi-transport.de

Immobilien
Servicegesellschaft der Sparkasse Dieburg mbH

Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Dann rufen Sie uns an!

06078 70-3372 www.sparkasse-dieburg.de/immobilien

Kommunen appellieren an die Bürger, vor Ort statt online einzukaufen

„Es gibt noch viele Angebote, die trotz der vermehrten Schließungen von Geschäften genutzt werden können. Um die wirtschaftlichen Folgen für die Betroffenen so gering wie möglich zu halten, sollten diese unterstützt werden“, ist Mörfelden-Walldorfs Erster Stadtrat Burkhard Ziegler (Freie Wähler) überzeugt davon, dass die Bereitschaft dazu „sehr groß ist“. Allerdings gibt es ein Problem: Vielen Menschen fehlt der Überblick, welche Einzelhändler, Unternehmen und Dienstleister überhaupt noch erreichbar, welche Angebote verfügbar sind und welche neuen Services angeboten werden. Genau deshalb steht mittlerweile eine neue Internetseite (www.ggmw.de/aktion) zur Verfügung. „Dort stellen wir alle wesentlichen Infos gebündelt und übersichtlich dar“, betont Andreas Guthke. Nach Angaben des Vorsitzenden der Gewerbevereinsvereins soll damit erreicht werden, „dass die Bürger die derzeitigen Angebote unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen auch wahrnehmen und nicht nur Handelsketten und Online-Shops nutzen“. Auf besagter Homepage, die unter dem Motto: „Jetzt lokale Geschäft“

„LANGEN VER-EI-NT“ sollte eigentlich der Slogan der diesjährigen Osterkampagne der örtlichen Citymarketing-Initiative lauten, mit dem die Kunden zum Einkauf in der Innenstadt bewegt werden sollten. Doch weil die meisten dortigen Geschäfte aufgrund der Coronavirus-Pandemie geschlossen bleiben müssen, dient das mit Eiern in Tennisball- und Basketballform sowie in einer Kampfsport-Variante mit schwarzem Gürtel visualisierte Motto nun als Grundtenor für das Verhalten in der aktuellen Krise.

Foto: Citymarketing-Initiative

te unterstützen statt online kaufen“ steht, wird laut Stephan Neubacher vom Stadtmarketing beispielsweise aufgelistet, welche Geschäfte noch geöffnet sind, ob Lieferservices angeboten werden, ob sich Öffnungszeiten geändert haben, ob es spezielle Angebote gibt und ob man Einkaufsgutscheine erwerben kann. „Wenn jeder einen Beitrag leistet, die hiesigen Geschäfte unterstützt und sich an die nötigen Regeln hält, haben wir eine gute Chance, dass die Folgen der Krise geringer ausfallen werden als befürchtet. Jeder hat es nun in der Hand, zu handeln“, stellt Burkhard Ziegler fest. Diesem Appell schließt man sich auch ein paar Kilometer weiter östlich an. „Nie war es wichtiger als zurzeit, die lokalen Geschäftsleute zu unterstützen“, betont Langens Bürgermeister Frieder

Gebhardt. Und der städtische Wirtschaftsförderer Joachim Kolbe ergänzt: „Viele Betriebe sehen sich mit ganz existenziellen Sorgen konfrontiert und sind darauf angewiesen, ihr angepasstes Angebot klar und unverzüglich zu kommunizieren, um Unsicherheit und Enttäuschung bei der Kundschaft zu vermeiden.“ Genau deshalb hat die Citymarketing-Initiative unter dem Motto „So nah. So gut. So Langen. – Jetzt erst recht!“ eine spezielle Service-Webseite (www.langen.de/jetzt-erst-recht.html) erstellt, auf der alle aktuellen Serviceleistungen des örtlichen Handels und der Gastronomie aufgelistet sind. Angegeben wird beispielsweise, welche Unternehmen mit telefonischer Beratung, Online-Einkaufsmöglichkeiten oder mit Abhol- und Liefersdiensten punkten können. Zur

besseren Übersicht sind die Einträge in diesem „virtuellen Krisen-Branchenbuch“ für Langen nach Rubriken wie etwa Gastronomie oder Dienstleistungen gegliedert. „Mit einem Blick auf die Website kann sich jeder inspirieren lassen, der die heimische Wirtschafts- und Geschäftswelt in dieser schwierigen Lage unterstützen und zugleich auf deren Service zurückgreifen will“, verdeutlicht Kolbe.

Firmeninhaber oder Selbstständige, die ihr Angebot ergänzt sehen möchten, können sich per E-Mail (wirtschaft@langen.de) melden. Überdies steht Kolbe den Unternehmen in Langen als Ansprechpartner bei allen Fragen rund um den Umgang mit der Pandemie-Situation zur Seite. Weitere Informationen gibt's unter der Rufnummer (06103) 203-100.

Corona: Dossier der VRM-Medien

DARMSTADT (red). Die im Kampf gegen das Corona-Virus ergriffenen Maßnahmen, Verbote und Beschränkungen prägen auch im Verbreitungsgebiet der VRM-Medien zunehmend den Alltag der Menschen.

Weiterhin lautet die Marschroute: Mit einer Vielzahl von Anordnungen sollen die Infektionsketten unterbrochen und im Ringen mit der Pandemie Erfolge erzielt werden. Dabei gilt es, die Botschaft von Politik und Behörden, Ruhe zu bewahren und sich an die verordneten Hygieneregeln zu halten. Um Falschmeldungen, Gerüchten und fehlerhaften Informationen zu begegnen, bieten die Tageszeitungen der VRM gesicherte Informationen – und das mit einem besonderen Fokus auf Hessen und Rheinland-Pfalz. Auf der Internetseite des *Darmstädter Echos* etwa fanden interessierte Leserinnen und Leser in einem ausführlichen Dossier weiterhin alles Wissenswerte.

Antworten gibt es beispielsweise auf rechtliche Fragen und zu medizinischen Aspekten. Beleuchtet werden ferner Auswirkungen auf die öffentliche Infrastruktur sowie auf das Berufs- und Geschäftsleben. Angaben zu aktuellen Entwicklungen ergänzen den Service.

 www.echo-online.de/dossiers/coronavirus

Lauftreff findet
doch nicht statt

EGELSBACH (hsa) Kommando zurück: Anders als in unserer vergangenen Ausgabe berichtet, findet der Egelsbacher Lauftreff aktuell doch nicht mehr statt, sondern ist – der Coronavirus-Pandemie geschuldet – bis auf Weiteres mittwochs und samstags abgesagt. Denn auch wenn sportliche Betätigung selbst in Zeiten wie diesen sinnvoll ist, so bleibt das gemeinsame Schwitzen vorerst ein „No-Go“.

„Corona-Tarifvertrag“ für die Fluglotsen

DFS reagiert auf drastischen Verkehrseinbruch

LANGEN (hsa). Der Himmel über Deutschland ist zurzeit so ruhig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Beispielsweise waren am Montag voriger Woche nur noch 2.036 Flugzeuge im Luftraum über der Republik unterwegs, was einem Verkehrsrückgang von 76 Prozent gegenüber dem Vorjahrestag entspricht. Wegen der Coronavirus-Pandemie hat auch die Lufthansa ihren Flugplan so sehr zusammengestrichen, dass er nach Angaben von Carsten Spohr, dem Vorstandsvorsitzenden der Kranichlinie, jenem von 1955 ähnelt. Konkret hoben in der vergangenen Woche lediglich 50 Lufthansa-Jets pro Tag ab – deutschlandweit, versteht sich.

Dieser Ausnahmezustand über den Wolken sorgt indes nicht nur dafür, dass die einheimische Vorzeig-Airline rund 700 ihrer 763 Flugzeuge vorübergehend ausmustert und auf verschiedenen Flughäfen parkt – so fungiert mittlerweile die Nordwest-Landebahn des Frankfurter Airports als „Open-Air-Hangar“. Die fast vollständige Einstellung des Flugverkehrs sowie die Stilllegung großer Flottenanteile der Fluggesellschaften in Deutschland und Europa hat auch Auswirkungen auf die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS), deren Unternehmenssitz sich in Langen befindet.

Reduzierte Besetzung

So arbeitet der überwiegende Teil der insgesamt rund 5.600 Köpfe zählenden Belegschaft in Administration und Unterstützungsfunktionen bereits seit Mitte März überwiegend im Home-Office. Fluglotsen, die in den Towern Start- sowie

Landefreigaben erteilen und in den Kontrollzentralen die Streckenflüge überwachen, sowie andere Mitarbeiter, die unmittelbar für die Lenkung des Flugverkehrs im deutschen Luftraum verantwortlich sind, bleiben hingegen weiterhin in den Tower und Kontrollzentralen der DFS tätig. Jedoch in stark reduzierter Besetzung.

Flexibel steuern

Um den Personaleinsatz bedarfsgerecht an die derzeitige Situation anpassen und zusätzliche Handlungsspielräume nutzen zu können, haben sich das bundeseigene, privatrechtlich organisierte Unternehmen und die Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) dieser Tage auf einen speziellen „Corona-Tarifvertrag“ geeinigt. Dieser enthält nach Angaben von DFS-Sprecher Christian Hoppe unter anderem Regelungen, um den Personaleinsatz flexibel steuern zu können. „So können im Jahr 2020 bis zu 300 Stunden Minderearbeit für jeden tariflichen Mitarbeiter angeordnet werden, die ab 2021 über die nächsten fünf Jahre zur Hälfte wieder nachgearbeitet werden“, erläutert Hoppe.

„Mit diesem Abschluss haben die Tarifparteien sowie unsere Betriebsräte bewiesen, dass wir in Zeiten der Krise gemeinsam schnell handeln. Nur so können wir die Auswirkungen dieser schwierigen Situation abmildern“, hebt Professor Klaus-Dieter Scheurle, Geschäftsführer der DFS, hervor. „Der Tarifvertrag gibt uns die Möglichkeit, angemessen und zeitnah zu reagieren. Die hierdurch erreichte Flexibilität wäre mit dem Instrument der Kurzarbeit nicht möglich gewesen.“

KW 14 Gültig vom 01.04. bis 04.04.2020

REWE
DEIN MARKT

Genussvolle Ostern

**20%
Rabatt***
auf Milka
Osterartikel

*Rabatt wird an der Kasse abgezogen.

Nuui
Ice Cream
Adventure
Salted Caramel
je 3 x 90-ml-Pckg.
(1 l = 6.85)
oder Mövenpick
Bourbon Vanille
je 900-ml-Becher
(1 l = 2.06)

38% gespart
1,85

Haribo
Fruchtgummi
oder Lakritz
versch. Sorten,
je 200-g-Btl.
(100 g = 0.30)

40% gespart
0,59

**große essreife
Früchte**

**REWE
BESTE
WAHL**

Peru:
Essreife Mango
Sorte: siehe Etikett, Kl. I,
je St.

Aktionspreis

1,39

Salatgurke
Herkunft:
siehe Etikett,
Kl. I,
je St.

Aktionspreis

0,35

**Ferrero
Nutella**
je 825-g-Glas
(1 kg = 3.36)

Aktionspreis

2,77

Schwartau
Extra Konfitüre Aprikose
je 340-g-Glas (1 kg = 4.09)
oder Samt Fruchtaufstrich
Erdbeere
je 270-g-Glas (1 kg = 5.15)

36% gespart

1,39

Sensationspreis

Müller
Joghurt mit der Ecke
versch. Sorten,
je 150-g-Becher
(100 g = 0.18)

54% gespart

0,27

Mirée
Französische
Kräuter
60% Fett i.Tr.,
je 150-g-Becher
(100 g = 0.53)
oder Exquisa
Der Sahnlige
70% Fett i.Tr.,
je 200-g-Pckg.
(100 g = 0.40)

43% gespart

0,79

Landliebe
Pudding
versch. Sorten,
je 150-g-Becher
(100 g = 0.29)

44% gespart

0,44

Maggi
Fix
Lachs-Sahne
Gratin
je 26-g-Btl.
(100 g = 1.88)
oder Herzensküche
Würzpaste
Bolo
je 65-g-Btl. (100 g = 0.75)

44% gespart

0,49

Coca-Cola
versch. Sorten,
teilw. koffein-
haltig,
je 1,5-l-Fl.
(1 l = 0.74)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktionspreis

1,11

Jack Daniel's
Tennessee
Whiskey
40% Vol.
oder Honey
35% Vol.,
je 0,7-l-Fl.
(1 l = 22.84)

Aktionspreis

15,99

In vielen Märkten Montag – Samstag bis 22 Uhr geöffnet. Bitte beachte den Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

rewe.de

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

Völlig von der Rolle

Nur der permanente Ausverkauf kann den reißenden Absatz von Toilettenpapier bremsen

Von Thomas Mika

REGION. Die 16 Rollen Toilettenpapier aus einer Zeit, in der man „Corona“ ausschließlich mit einem Bier in Verbindung brachte, neigen sich vor dem Wochenende gefährlich dem Ende entgegen. Bevor das Home Office öffnet also schnell noch einmal die „Stay at Home-Regel“ außer Acht lassen und ab zum Nachschub holen. 7.30 Uhr bei „real“. Gähnende Leere im Regal. Die Dame, die gerade andere Fächer auffüllt, erzählt, dass heute nichts gekommen ist – und gestern auch nicht. Viertel vor Acht im „Kaufland“. Wieder Pech! Die zwei Paletten von gestern sind lange weg, weiß die Kassiererin. Knappe 20 Minuten später im Rewe-Center: Keine Rolle weit und breit. Was geliefert wird, ist gleich wieder vergriffen, erfahre ich an der Infotheke. Kurz danach bei Edeka. Die Lieferung vom Donnerstag ist verkauft, am Montag soll wieder was kommen, schürt ein Mitarbeiter vage Hoffnung.

„Die Ware ist da“, weiß Christian Böttcher, Leiter Politik und Kommunikation beim Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels. „Es ist ein reines Logistikproblem.“ Kristina Schütz, Pressesprecherin Rewe Group: „Die deutlich (teils sprunghaft) erhöhte Nachfrage kann vereinzelt dazu führen, dass ein Artikel temporär nicht im Regal verfügbar ist. Die Frequenz der Belieferung der Rewe- und Penny-Märkte haben wir bundesweit entsprechend erhöht oder angepasst – unter Berücksichtigung des jeweiligen Warenbestands im einzelnen Markt ergibt sich die Bestell-

menge und daraus resultierend die Belieferungsfrequenz, diese ergibt sich nicht aus einem Einzelartikel. Momentan kommt noch hinzu, dass die Lieferketten im Hygieneartikelbereich punktuell stark belastet sind. Alle Bereiche – vom Rohstoffeinkauf über die Produktion und die Logistik bis hin zum Handel – arbeiten in dieser Ausnahmesituation unter Volllast. Die Warenversorgung ist aber – auch beim Toilettenpapier – unverändert stabil.“

Und wo sind die Tissues dann? Mittlerweile müssten einige doch bereits ihre Nachlassregelung um das Zellstoff-Depot ergänzt haben angesichts eines durchschnittlichen Jahresverbrauchs von 134 Rollen. „Seit Anfang vergangener Woche können wir beobachten, dass sich die Nachfrage und das Kaufverhalten der Kunden ein Stück weit entspannt haben. Wir liegen grundsätzlich aber immer noch auf einem überdurchschnittlichen Niveau, was das Kaufverhalten angeht. Unsere Marktverantwortlichen haben grundsätzlich – wie auch schon vor Corona üblich – die Möglichkeit, den mengenmäßigen Verkauf eines Artikels temporär und individuell zu steuern“, so Schütz.

Doch auch die Mengenbegrenzung scheint nur für viel Geschrei an der Kasse zu taugen, denn auch der örtliche Edeka ist wie beschrieben ausverkauft. „Seit dem letzten Februarwochenende gibt es eine erhöhte Nachfrage in einigen Sortimentsbereichen, etwa bei haltbaren Lebensmitteln wie Nudeln und Konserven oder auch Hygieneprodukten. Daher kann es vereinzelt zu Lücken in den



Shit happens: Während die „taz“ schon alternative Reinigungsmethoden vorstellt, kann der gemeine Hamsterer bei blitzrechner.de checken, wie lange sein Vorrat reicht.

Foto: Mika

Regalen kommen, doch diese können wir in der Regel wieder auffüllen. Eine ausreichende Warenversorgung unserer Märkte ist aktuell auch weiterhin sichergestellt. Versorgungsengpässe haben wir im Moment lediglich im Bereich Desinfektionsmittel“, merkt Florian Heitzmann, Referent Presse und Öffentlichkeitsarbeit bei Edeka Südwest, an.

„Die Märkte werden täglich mit Frischeprodukten neu beliefert. Auch Konserven, andere Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel, darunter auch Toilettenpapier, werden mehrmals pro Woche angeliefert. Hier haben wir bereits seit Anfang März unsere Warenlogistik so angepasst, dass wir auf die höhere Nachfrage unmittelbar reagieren konnten“, stellt real-Presse-

referent Frank Grüneisen fest. Und er macht Mut: „Eine derart hohe Nachfrage stellt sowohl die Hersteller wie auch die Logistik natürlich vor große Herausforderungen. Aufgrund dieser enorm angestiegenen Nachfrage nach Toilettenpapier kann es aktuell vorkommen, dass es punktuell in einigen unserer Märkte vergriffen ist. Dabei handelt es sich jedoch um eine Momentaufnahme. Die Versorgung unserer Märkte mit Toilettenpapier ist insgesamt nicht bedroht, und es droht auch in absehbarer Zeit keine Versorgungslücke. Daher gibt es auch keinerlei Veranlassung zu Hamsterkäufen.“

Wie das Statistische Bundesamt (experimentell) errechnet hat, stiegen die Verkaufszahlen für ausgewählte Produkte in der Woche vom 16. bis 22. März wie schon in den drei Wochen zuvor auf ein extrem hohes Niveau. So war die Nachfrage nach Seife in der 12. Kalenderwoche mehr als viermal so hoch wie in den sechs Monaten zuvor, während die Nachfrage nach Toilettenpapier mehr als dreimal so hoch lag. Erstmals schnellten die Absatzzahlen in der letzten Februarwoche in die Höhe. Bereits in dieser Woche waren die Verkaufswerte für Mehl (plus 150 Prozent), Seife (plus 122 Prozent) oder Teigwaren (plus 109 Prozent) mehr als doppelt so hoch wie im Durchschnitt der sechs Monate zuvor. In der ersten Märzwoche stieg die Nachfrage nach Desinfektionsmitteln auf mehr als das Achtfache im Vergleich zum Durchschnitt des vorherigen halben Jahres. Fazit: Das Klopapier ist nicht weg, es ist nur bei einem anderen! Jetzt heißt es Arschbacken zusammenkneifen und hoffen, dass die hortenden Horden irgendwann keine Lagerkapazitäten mehr haben.

Kultur vom Sofa aus genießen

Frankfurt bündelt die Angebote im Netz

FRANKFURT (tmi). Unter www.kultur-frankfurt.de/auf-demsofa bündeln Kulturdezernat und Kulturamt seit Dienstag vergangener Woche die zahlreichen kulturellen Angebote in der Mainmetropole und verschaffen damit einen Überblick, was wo im Netz zu finden ist.

„In Zeiten von Corona merken wir, wie sehr uns die Kultur fehlt. Das analoge Gemeinschaftserlebnis eines Museums- oder Konzertbesuchs ist von einem auf den anderen Tag weggebrochen, und wir sind gezwungen, viel Zeit zu Hause zu verbringen. Unsere Kulturschaffenden in Frankfurt gehen mit dieser Ausnahmesituation sehr erfindungsreich um und

schaffen mit ihren Angeboten Möglichkeiten der sozialen Begegnungen im digitalen Raum – auch vom heimischen Sofa aus. Und das ist wichtig, denn die Kultur muss gerade in dieser Zeit sichtbar bleiben. Ich wünsche allen viel Spaß beim Stöbern!“, sagt Kulturdezernentin Ina Hartwig.

Auf der Seite sind neben musikalischen Angeboten, Wohnzimmerkonzerten, Theateraufführungen und Lesungen auch Podcasts und Grußbotschaften Frankfurter Künstler zu finden. Die Übersicht wird laufend aktualisiert und kann um Vorschläge bereichert werden. Diese können per E-Mail (social.kulturdez@stadt-frankfurt.de) eingereicht werden.

VVV muss geplante Osteraktion absagen

„Tal der 1.000 Eier“ steigt erst nächstes Jahr

LANGEN (hsa). Der grassierende Coronavirus-Pandemie ist nun auch die Premiere einer neuen Veranstaltung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) zum Opfer gefallen: Eine unter dem Titel „Tal der 1.000 Eier“ firmierende öffentliche Ostereier-Suche, die am Sonntag (5. April) im Mühlthal stattfinden sollte, ist vom VVV in der vorigen Woche abgesagt und aufs kommende Jahr – genauer gesagt auf den 28. März 2021 – verschoben worden.

„Natürlich sind wir enttäuscht, aber die Gesundheit geht in jedem Fall vor“, betont der VVV-Vorsitzende Walter Metzger, dessen Angaben zufolge auf einem Areal nördlich des Paddeleichts die genannte Menge

kunterbunter, hartgekochter Eier versteckt werden sollte. Mädels und Jungs hätten kostenlos auf die Suche nach den leckeren Hühnerprodukten gehen und obendrein diverse von Langener Geschäften und Institutionen gespendete Preise gewinnen können.

Angebot für Familien

Mit dieser Osteraktion wollte der rührige Verein verstärkt eine jüngere Zielgruppe ansprechen und den zahlreichen neu zugezogenen Familien in Langen eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Veranstaltung bieten. Weitere Informationen rund um den VVV sind im Internet (www.vvv-langen.de) erhältlich.

Rückenwind für die Naturerklärer

Lehr- und Kräutergarten erhält Geld aus dem Topf der Umweltlotterie



„Ausgezeichnete“ Einrichtung: der Lehr- und Kräutergarten Dreieich.


Foto: Jordan

DREIEICH (jeh). Hochbeete und Bienenkästen, eine Kräuterspirale sowie eine Streuobstwiese: Der von dem gleichnamigen Verein getragene Lehr- und Kräutergarten Dreieich zeigt sich vielfältig und kann sich sehen lassen. Davon jedenfalls sind die Entscheidungsträger in Wiesbaden überzeugt, die der Einrichtung in den Baierhansenviesen zwischen Spremlingen und Buchschlag 5.000 Euro aus dem Topf der Umweltlotterie GENAU haben zukommen lassen. Mit dem Geld sollen umwelpädagogische Angebote finanziert werden, die Besucher des Gartens nach Ende der Corona-Ausgangsbegrenzungen nutzen können. Dabei stehen insbesondere Aktivitäten für Kinder im Fokus. Seit Gründung von Verein und Anlage im Jahr 2017 haben die Verantwortlichen um Vereinschef Klaus Rehwald allerlei erreicht. Auf rund 1.000 Quadratmetern ist


es das zentrale Ziel der Akteure, wichtige Aufklärungsarbeit auf dem Feld von Natur- und Artenschutz zu leisten. Dies sorgte im vergangenen Jahr für die Prämierung des Gartens als „Ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“. Mehr als 2.000 Arbeitsstunden haben die mittlerweile knapp 100 Vereinsmitglieder 2019 für pflegerische, handwerkliche und organisatorische Arbeiten rund um den Kräutergarten sowie den Naturlehrpfad in den Baierhansenviesen geleistet. Auch andere lokale Vereine, Naturschutzverbände und Schulen aus Dreieich legten mit Hand an. Über 11.000 Besucher aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet wurden im vergangenen Jahr gezählt, 1.300 Gäste nahmen an den angebotenen Workshops und Führungen teil. Zusätzlich belohnt wurde die Vereinsarbeit unter anderem mit dem






dritten Platz beim Bundeswettbewerb „Wir tun was für die Bienen“. Und nun sorgt die Umweltlotterie für weiteren Rückenwind im Jahr 2020. „Je mehr Interessierten wir hier in unserem Garten die Funktionszusammenhänge der Natur auf so spielerische Art und Weise erklären können, umso mehr Verständnis und Mitstreiter für die Natur haben wir alle“, zeigt sich Rehwald überzeugt. Die Dreieicher wurden unter acht zur Wahl stehenden Umweltprojekten im Kreis Offenbach durch die Wochengewinner der Ziehung vom 28. Februar bei GENAU ausgewählt. Bewerbungen für den GENAU-Zusatzgewinn können jederzeit unter www.genau-lotto.de/projekteeinreichen angemeldet werden. Sie werden dann nach fachlicher Prüfung durch den Umweltprojektbeirat in den Kreis der zur Auswahl stehenden Umweltprojekte aufgenommen.






sls-direkt.de/corona



	Kunden-Service-Center Business-Center	+49 6182 9250 +49 6182 925 27000
	E-Mail	info@sls-direkt.de
	Online-Filiale	www.sls-direkt.de
	Sparkassen-App	sls-direkt.de/app
	Berater-Chat Chatbot „Linda“	www.sls-direkt.de/chat

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Bedachungen
Neu- u. Umdeckungen
Fassadenbekleidungen
Abdichtungstechnik
Wärmedämmtechnik
Asbestsanierung

Bauspenglerei
Metalleindeckungen
Dach, Fassaden
Vor- u. Anbauten
Dachrinnen aus Zink
und Kupfer

Freddy Schreiner | Ketteler Str. 97 | 63500 Seligenstadt / H.
Telefon: (06182) 25 000 **Fax:** (06182) 29 07 79 **Mobil:** (0171) 51 69 87 2
Email: schreiner-bedachungen@t-online.de



Bedachungen - Bauspenglerei
Dachdecker und Spengler-Meister
Sachverständiger



Bei uns angeln Sie nur die dicken Fische!

Freuen Sie sich auf Kultur, Freizeit und vieles mehr bei den **Gewinnspielen** der VRM.

 **VRM**
Service

 meine-vrm.de/gewinnspiele

An die Familiengesundheit denken

Aktuell stehen Krankheitserreger wie Viren und Bakterien im Fokus. Gerade jetzt sollten Sie an Ihre Gesundheit und die Ihrer Familie denken. Ein gesunder Lebensstil gehört ebenso dazu, wie der regelmäßige Check des Impfpasses. Denn Impfen kann Sie und Ihre Familie vor hoch ansteckenden Infektionskrankheiten schützen. Keuchhusten ist eine solche Erkrankung, bei der die Schleimhaut der oberen Atemwege durch Bakterien befallen wird. Typische Symptome sind krampfartige und schmerzhafte Hustenanfälle. Die Atemwegserkrankung betrifft oft Kinder, jedoch kennt Keuchhusten keine Altersgrenzen. Ein Grund: Während in Deutschland die Mehrheit der Kinder gegen Keuchhusten geimpft ist, besteht unter Erwachsenen häufig kein ausreichender Impfschutz mehr. Dabei tragen gerade Ältere eine Infektion weiter und können von Folgebeschwerden betroffen sein. Wer sein Umfeld und sich selbst davor schützen möchte, lässt sich von seinem Arzt zu Vorsorge und Schutzimpfung beraten. Mehr Informationen finden sich auf www.impfen.de.



Foto: Monkey Business Images/Shutterstock.com

– super günstig –

Rollrasen 9,80 €/m²
(ab 50m² ohne Vorarbeiten)

liefert und verlegt:

Ihr Meisterbetrieb auch für:
Gebäudereinigung, Gartenanlagen und -Pflege, Pflasterarbeiten


Haus und Garten GmbH · Siemensstraße 5 · 63128 Dietzenbach
Telefon: 0 60 74 - 88 11 48 · FAX: 0 60 74 - 88 11 43
info@hausundgartengmbh.de · www.hausundgartengmbh.de



Private Anzeigen
Online unter www.vrm-anna.de
oder unter mediasales-privat@vrm.de
Tel.: 06131 4848
Mo. – Fr. von 7.30 – 18.00 Uhr

Geschäftskunden
Online unter mediasales-lokal@vrm.de
Tel.: 06131 48 4777
Mo. – Fr. von 9.00 – 16.00 Uhr

Ihr Tageszeitungsabonnement
Online unter www.vrm-abo.de/aboservice
Tel.: 06131 48 4950
Mo. – Fr. von 7.00 – 18.00 Uhr / Sa. von 7.00 – 12.00 Uhr



VRM
Wir bewegen.

Auch wenn Sie uns momentan in den Kundencentern und Servicepunkten nicht persönlich antreffen, sind wir auch in Zeiten der Corona-Epidemie gerne weiterhin digital oder telefonisch für Ihr Anliegen erreichbar:

Ein Besuch pro Tag und Patient

LANGEN (hsa). Wie so ziemlich alle öffentlichen Einrichtungen hat auch die Asklepios-Klinik für psychische Gesundheit besondere Regeln im Umgang mit Patienten und Angehörigen sowie für Mitarbeiter aufgestellt. Auf diese Weise sollen mögliche Risiken frühzeitig erkannt und die nötigen Maßnahmen ergriffen werden.

„Zurzeit führen wir bei allen potenziellen Neuaufnahmen, ob im ambulanten, teil- oder vollstationären Bereich, eine erweiterte Aufnahme-Anamnese durch. Sie beinhaltet auch die Abfrage der Risikofaktoren für einen Verdacht auf Infektion mit dem Coronavirus. Erhärtet sich dieser Verdacht, haben wir zwei Vorgehensweisen etabliert, abhängig davon, ob eine stationäre Aufnahme erforderlich ist oder nicht“, erklärt Klinikgeschäftsführer Philipp Heistermann.

Besteht kein zwingender Grund für eine stationäre Aufnahme, wird dies entsprechend dokumentiert und der Patient nach Hause geschickt. Die Verdachtsmeldung erfolgt an das Gesundheitsamt durch den aufnehmenden Arzt. Muss ein Patient stationär aufgenommen werden, wird er innerhalb der Klinik isoliert, gleichzeitig wird auch das Gesundheitsamt informiert, und alle weiteren notwendigen Schritte werden eingeleitet.

„Eine weitere Maßnahme, um unsere Patienten, Angehörige und Mitarbeiter zu schützen, sind reduzierte Besuchszeiten. Wir haben beschlossen, diese auf einen Besuch pro Tag und Patient zu beschränken. Darüber hinaus bitten wir Angehörige mit grippeähnlichen Symptomen oder solche, die in den letzten 14 Tagen aus einem Risikogebiet wie zum Beispiel Italien eingereist sind, grundsätzlich von Besuchen Abstand zu nehmen“, betont Heistermann abschließend.

Breiterer Gehweg und Zebrastreifen

LANGEN (hsa). Weil an der Dieburger Straße, im Bereich zwischen Woog- und Darmstädter Straße, zurzeit Häuser abgerissen werden (siehe Seite 8), ist der südliche Gehweg in diesem Abschnitt von Samstag (4. April) bis voraussichtlich 30. Oktober gesperrt. Auf der Nordseite wird das recht schmale Pendant verbreitert und vor der Einmündung zur Woogstraße ein provisorischer Zebrastreifen angelegt.

Bierspende abgesagt

KREIS OFFENBACH (mpt). Die EVO Energieversorgung Offenbach AG (EVO) und die Brauerei Glaabsbräu in Seligenstadt haben ihre für Ende des Monats angekündigte Aktion #Bierspende abgesagt. „In Zeiten von Corona ist es sinnvoll, sein Handeln jeden Tag aufs Neue auf den Prüfstand zu stellen. Gesundheit und Sicherheit der Menschen gehen angesichts der Infektionsgefahr ohne Wenn und Aber vor. Daher haben wir uns schweren Herzens entschlossen, die ‚Bierspende‘ für dieses Jahr ausfallen zu lassen“, so Brauerei-Chef Robert Glaab und EVO-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Meier.

Die Aktion soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden, wenn bis dahin die Pandemie überstanden sein sollte. Insgesamt hatten sich im vergangenen Jahr 300 Vereine um jeweils 100 Liter Gratis-Gerstenstark im Zuge dieser Aktion beworben.

Banger Blick in die Zukunft

Auch Sportvereine sind von der Corona-Krise arg in Mitleidenschaft gezogen

Von Harald Sapper

RHEIN-MAIN. Deutschland ist im Zuge der Corona-Krise – zwangsweise – zu einer Republik der Stubenhocker geworden. Das mag zwar ganz nach dem Geschmack passionierter Couch-Potatoes sein, aber vielen Menschen fehlt die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung in der Gemeinschaft extrem. Doch nicht nur sportaffine Zeitgenossen leiden unter den gegenwärtigen Beschränkungen, auch für Sportvereine sind die Folgen der Corona-Krise unabsehbar – und könnten möglicherweise existenzgefährdend sein. Wie sich die aktuelle Situation für Klubs aus der Region darstellt, haben Verantwortliche gegenüber der *Dreieich-Zeitung* skizziert.

„Uns fehlt auf der Einnahmenseite ein niedriger fünfstelliger Betrag, weil wir bei fünf ausstehenden Partien noch vier Heimspiele, darunter die sicherlich ausverkauften Derbys gegen Hanau, Kirchzell und Gelnhausen, gehabt hätten“, beschreibt René Marz die Auswirkungen auf die Drittliga-Handballer der HSG Rodgau Nieder-Roden und kann gleichzeitig Entwarnung geben: „In existenzielle Nöte bringt uns das nicht, denn wir können die Ausfälle beim Ticketing und Catering durch Reserven abfedern.“ Zudem haben die „Baggerseepiraten“ nach Darstellung ihres Pressesprechers „keine großen Fixkosten, weil wir keine eigene Halle haben, und da die meisten Ausgaben spielbetriebsabhängig sind, können wir die Aufwendungen fast auf Null runterfahren“. Im Übrigen sind auch die Spieler laut Marz „keine geldfixierten Profis, sondern vernünftige Jungs, die deshalb Einschnitte akzeptiert haben“. Zurzeit halten sich die Akteure von Trainer Jan Redmann zwar noch separat mit Laufen und Kräftigkeiten fit, weil die Saison offiziell nur bis zum 19. April ausgesetzt ist. Allerdings gehen Marz und seine Mitstreiter im HSG-Vorstand davon aus, dass überhaupt nicht mehr gespielt werden kann. „Wie soll das auch gehen ohne jegliches Mannschaftstraining mit Ball?“ Klarheit werde man indes erst Mitte April haben, wenn der DHB über eine etwaige Fortführung der Saison entscheidet.

Während die Rodgauer Handballer die Spielzeit 2019/2020, in der sie als bislang Tabellendritter der 3. Liga Mitte so erfolgreich wie nie agiert haben („Deshalb ist es schon ärgerlich, dass es jetzt so einfach vorbei sein soll“), also finanziell mit einem blauen Auge beenden werden, haben Marz und Co. im Hinblick auf die nächste Spielzeit kaum Planungssicherheit. „Die meisten Spieler bleiben zwar an Bord, und wir hoffen natürlich auch, dass uns alle Sponsoren erhalten bleiben, aber realistisch ist, dass es zu Einbußen kommen wird“, vermutet der Pressesprecher.

Wie die HSG, deren 1. Damen ebenfalls in der 3. Liga aktiv sind und die zudem über zahlreiche erfolgreiche Jugendteams verfügt, darauf reagieren wird, steht noch nicht fest. Klar ist laut Marz aber: „Jeder muss sein Scherflein beisteuern, damit wir diese enorme Herausforderung bewältigen können.“ Das bedeutet: Höhere Eintrittspreise sind ebenso möglich wie der Verzicht auf eine Trainingseinheit bei den 1. Herren, um die Aufwandsentschädigungen zu reduzieren. „Als Letztes wollen wir den Hebel im Jugendbereich ansetzen, denn das wäre das falsche Signal, weil es ja unser Ziel ist, Talente für unsere Aktiven-Teams zu entwickeln“, stellt Marz klar.

Diesen Ansatz verfolgen auch die Basketballer des TV Langen, deren 1. Mannschaft in der 1. Regionalliga auf Korbjagd gegangen ist und deren Verantwortliche immerhin in einem Punkt Klarheit haben. „Bei uns ist die Runde drei Spiel-tage vor dem eigentlichen Saisonende vorzeitig beendet worden“, halten sich die finanziellen Auswirkungen dieses Beschlusses nach Angaben von Jogi Barth in einem überschaubaren Rahmen: „Wir hätten nur noch ein Heimspiel gehabt, und die uns durch dessen Absage fehlenden Einnahmen werden durch die nun nicht anfallenden Kosten für die beiden Auswärtsfahrten weitgehend ausgeglichen.“

Weitaus größere Sorgen bereitet dem langjährigen Manager der „Giraffen“ hingegen der Blick in die Zukunft: „Keiner kann sagen, wann und wie es weitergeht.“ Bei vielen Sponsoren des TVL handelt es sich um kleine und mittelständische Unternehmen – „und es stellt sich in Anbetracht der dramatischen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise die Frage, ob es die in ein paar Monaten überhaupt noch gibt“. Von daher habe man sowohl die Gespräche mit Trainer Koray Karaman und seinen Spielern als auch Verhandlungen mit den bisherigen Sponsoren erst einmal auf Eis gelegt. „Wir wissen schließlich nicht, unter welchen Rahmenbedingungen die nächste Saison gespielt werden kann“, betont Barth.

Dass im Sport als Folge der Corona-Krise „ganz viel passieren wird“, steht für den Mann, der hauptamtlich beim Deutschen

Olympischen Sportbund tätig ist und von daher die Problematik nicht nur aus eigener lokaler Betroffenheit beurteilen kann, ebenso fest wie die Erkenntnis, dass Mannschaftssportarten von den Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie weitaus stärker betroffen sind als Individualsportarten. „Das Sport- und Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen wird sich vielleicht ändern und möglicherweise negative Folgen für die Vereine haben“, erklärt Barth.

Dieses Szenario will Norbert Rink nicht aus-schließen, allerdings hofft der Präsident von Germania Ober-Roden auf einen gegenteiligen Effekt: „Die Jungs und Mädels könnten nach dieser harten Zeit regelrecht ausgehungert sein auf Sport im Verein und in einer Mannschaft.“ Gegenwärtig herrsche bei seinem Klub, der immerhin 15 Fußball-Jugendteams zählt, allerdings beim Nachwuchs ebenso totaler Stillstand wie bei den Aktiven. Und das ist für die Germania, deren 1. Mannschaft in der Verbandsliga Süd kickt, laut Rink ein großes Problem: „Wir müssen deutliche Einnahme-Ausfälle verkraften, während die Kosten unter anderem für unser Vereinsgelände weiterlaufen.“

Von daher würden er und seine Vorstandskollegen es sehr begrüßen, wenn die Saison, von der bisher erst gut zwei Drittel absolviert sind, nicht komplett abgesagt, sondern die restlichen Partien nachgeholt würden. „Die Einnahmen aus den letzten sechs Heimspielen könnten wir sehr gut gebrauchen“, so Rink, der auf ein Ende der Ausnahmesituation Ende Mai hofft. „Dann könnten wir endlich in der schönsten Zeit des Jahres spielen, was sicher auch mehr Zuschauer anlocken würde, und obendrein unseren Biergarten wieder eröffnen, der in den letzten Jahren stets sehr erfolgreich gelaufen ist.“

Sollte Letzteres nicht möglich sein, würde dies Rink zufolge ebenso ins Kontor der Germania hauen wie die Absage des Oster-

ferien-Camps, das gemeinsam mit Eintracht Frankfurt durchgeführt werden sollte. Keine große Rolle spielen für den Verein hingegen die finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Spielern. „Wir haben schon Anfang des Jahres, ganz ohne Corona, den Gürtel enger geschnallt, woraufhin uns vier von 24 Spielern verlassen haben“, berichtet der Boss der Schwarz-Blauen. Während Rink hier also keine Probleme erwartet, ist dies in Bezug auf die kommende Saison ganz anders: „Wir fischen vollkommen im Trüben, was die nächste Saison anbelangt, und fürchten vor allem, dass unsere Sponsoren ihr Engagement reduzieren oder gar komplett abspringen könnten.“

Eine ganz andere Sorge belastet Monika Stöltzing-Kemmerer. „Es haben schon einige Leute ihre Mitgliedschaft gekündigt, weil wir den gesamten Sportbetrieb vorerst bis zum 19. April eingestellt haben“, hat die Vizepräsidentin Sport der TGS Walldorf für einen solchen Schritt nur bei echten finanziellen Notlagen Verständnis. Wer indes gekündigt habe (oder dies noch tun wolle), weil er sich auf die Maxime „Leistung/Gegenleistung“ berufe, hat ihrer Ansicht nach das Vereinsprinzip nicht verstanden: „Wir sind eine Solidargemeinschaft, die gerade in schwierigen Zeiten zusammenhalten sollte, und die Mitgliedsbeiträge sind die entscheidende Säule für das Funktionieren der TGS-Familie.“

Der mit rund 4.500 Mitgliedern in 19 Abteilungen größte Verein im Kreis Groß-Gerau hat als Reaktion auf die Krise für seine 16 hauptamtlichen Kräfte Kurzarbeit beantragt und alle Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt. „Es werden also nur noch wirklich dringende Reparaturen durchgeführt, alle anderen werden entweder verschoben oder in Eigenhilfe abgeleistet“, erläutert Stöltzing-Kemmerer. Zudem habe man bei Stadt und Land die vorzeitige Auszahlung von Zuschüssen beantragt und beim Sportbund um eine gestaffelte Zahlung der Abgaben gebeten. „Wir tun also wirklich alles, damit der Verein diese Situation möglichst unbeschadet übersteht“, so die Vize-Präsidentin.

eines einzelnen Tages der Pkw-Verkehr gegenüber dem Lkw-Verkehr überproportional abgenommen hat.“ Bei Lastkraftwagen belaufe sich der Rückgang auf etwa zehn Prozent. Das zeige, „dass die Versorgung mit Waren und Gütern gesichert ist“, glaubt Gerd Riegelhuth, Präsident von „Hessen Mobil“.



DA WAR DIE (SPORT)WELT NOCH IN ORDNUNG: Als die Drittliga-Handballer der HSG Rodgau Nieder-Roden (rote Trikots) Mitte Februar den Tabellenführer TV Großwallstadt zum Spitzenspiel empfingen, platzte die Sporthalle an der Wiesbadener Straße aus allen Nähten. Die knapp 700 Zuschauer saßen (und standen) dicht gedrängt – ein Zustand, der mittlerweile wie aus einer anderen Zeit anmutet.

Foto: Heiko Kleinsorge

Leben mit
Eine Region im Ausnahmezustand
Corona

Dickes Minus auf den Straßen

„Hessen Mobil“ beobachtet weniger Verkehr auf den Autobahnen im Land

WIESBADEN (jeh). Die von den Behörden angeordneten Ausgangsbeschränkungen, die verbreitete Einführung von Kurzarbeit sowie die Schließung von öffentlichen Einrichtungen, Bildungsstätten und Geschäften wirkt sich auch auf den Verkehr auf hessischen Straßen und Autobahnen aus. „Hessen Mobil“, die Straßenverkehrsbehörde des Landes, hat sich mit den Folgen der Corona-Pandemie auf den Hauptverkehrsstrecken befasst und einen Rückgang des Fahrzeugaufkommens um 30 bis 50 Prozent dokumentiert. Sonntags lag das Minus sogar schon bei einer Größenordnung von 70 Prozent. „Nennenswerte Staus“ sind laut Statistik schon seit Mitte März nicht mehr zu verzeichnen. Klar sei aber auch: „Beim Lkw-Verkehr hat sich im Vergleich zur Zeit vor der Ausbreitung des Corona-Virus bisher nur wenig verändert. An einer ausgewählten Zählstelle auf der A 5 ist sehr deutlich zu erkennen, dass bei der Betrachtung

Soforthilfe und Darlehen

Zwei Milliarden von Bund und Land stehen zur Verfügung

REGION (tmi). Das Land Hessen schnürt ein millionenschweres Soforthilfeprogramm und stockt die Mittel der Bundesregierung mit einem eigenen Zuschuss auf. Insgesamt stehen für Solo-Selbstständige, Freiberufler, Künstlerinnen und Künstler sowie Kleinst- und Kleinunternehmen mit bis zu 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als zwei Milliarden Euro von Bund und Land zur Verfügung. Die Corona-Soforthilfe wird als einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Sie beträgt inklusive der Bundesförderung bei bis zu 5 Beschäftigten: 10.000 Euro für drei Monate, bis zu 10 Beschäftigten: 20.000 Euro für drei Monate, bis zu 50 Beschäftigten: 30.000 Euro für drei Monate. Anträge können seit Montag ausschließlich online beim Regierungspräsidium Kassel gestellt werden. In Hessen wird nur ein Antrag notwendig sein, um so-

wohl die Bundes- als auch die Landesförderung zu erhalten. Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern helfen bei der Abwicklung und Beratung. Das hessische Finanzministerium erklärt: „Neben der Soforthilfe stehen Unternehmen auch erweiterte Angebote der Bürgerschaftsbank zur Verfügung. Im Rahmen der sogenannten Expressbürgschaften kann gerade kleineren Unternehmen bei der Kreditbeschaffung geholfen werden. Erhöht haben wir die Übernahme von Bürgschaften von 1,25 Millionen Euro auf 2,5 Millionen Euro sowie die Verbürgungsquote für Betriebsmittel von 60 Prozent auf 80 Prozent. Expressbürgschaften – mit einer Entscheidung innerhalb von rund drei Tagen – sind von 180.000 Euro auf 250.000 Euro angehoben worden.“ Neben der Soforthilfe unterstützt das Land die Unternehmen in

Kooperation mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank). Seit Donnerstag vergangener Woche können betroffene Unternehmerinnen und Unternehmen kurzfristige Liquiditätshilfen in Form von Darlehen (mindestens 5.000 Euro bis maximal 200.000 Euro) beantragen. Hierfür wurde das Kreditprogramm für Kleinunternehmen ausgeweitet auf Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten. Die WIBank arbeitet außerdem mit Hochdruck an einer Anpassung von unterstützenden Maßnahmen für zum Beispiel Solo-Selbstständige, kleine Unternehmen und Start-ups. Mehr Infos: • (0800) 555 4666 (täglich von 8 bis 20 Uhr) • www.rpksh.de/coronahilfe/ • www.offenbach.ihk.de/coronavirus-unternehmen/soforthilfe/ • www.standortplus.de • www.kreis-offenbach.de/FAQ-Unternehmen

ARTig 2020 wird virtuell nachgereicht

Was im Capitol nicht möglich war, funktioniert nun im Netz: Rundgang durch die Kunstwelt

DIETZENBACH (kö). Die Kunst-Ausstellung ARTig 2020 sollte Mitte März im Dietzenbacher Capitol gezeigt werden. Rund zwei Dutzend kreative Köpfe hatten Bilder, Skulpturen und Fotografien für die große, alljährlich wiederkehrende Präsentationsplattform zum Ort des Geschehens gebracht. Im Kultur-Kuppelbau am Europaplatz war alles aufgebaut.

Kurzfristig abgesagt

Mit viel Liebe zum Detail wurden die Objekte ins Rampenlicht gerückt. „Hereinspaziert, der Rundgang kann beginnen“: Getreu dieser Devise standen alle Beteiligten erwartungsfroh in den Startlöchern, doch dann machten in förmlich allerletzter Sekunde die Versammlungseinschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie einen dicken Strich durch die ARTig. Die Veranstaltung wurde kurzfristig abgesagt. Die Enttäuschung bei denjenigen, die ihre Werke gerne öffentlich ausgestellt hätten, und beim kunstinteressierten Publikum war riesengroß. Doch immerhin: Die Stadtverwaltung als Ausrichter des Klassikers beließ es nicht bei Worten des Bedauerns, sondern erstellte in Zusammenarbeit mit dem professionellen Filmemacher Ömer Sabry kurzerhand einen virtuellen Streifzug durch das breit gefächerte Spektrum der Exponate. Wer möchte, kann die Kunstschau via Internet ansteuern: framestormmedia.de/artig2020.



Mit der Kamera „eingefangen“: Der Filmemacher Ömer Sabry hat einen Streifzug durch die diesjährige ARTig erstellt. Die Veranstaltung musste aufgrund der Anordnungen zur Coronavirus-Eindämmung in der realen Aufmachung kurzfristig abgesagt werden.

Foto: Kreisstadt Dietzenbach

Wenn das Geld in der Tasche brennt

Corona und Spielsucht: Was bedeutet das für die Betroffenen?

DARMSTADT-DIEBURG (mpt). Wegen der Corona-Pandemie sind aktuell nicht nur Geschäfte, sondern auch Spielhallen geschlossen, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Was bedeutet das für glücksspiellabhängige Menschen? Der Caritasverband Darmstadt hat sich mit dem Thema beschäftigt. Glücksspiele wie Lotterien, Sportwetten, Roulette oder Automatenspiele sind seit Jahrhunderten fest in unserer Alltagskultur verankert. Die Glücksspielerinnen und Glücksspieler suchen Spannung und Vergnügen und freuen sich über einen Gewinn. Wenn jedoch der Nervenkitzel und die Sehnsucht nach dem großen Gewinn – einem besseren Leben – zum alles beherrschenden Motiv des Spielers wird, geht es um Glücksspiel-

sucht. Sie geht häufig mit Spielschulden sowie erheblichen wirtschaftlichen und sozialen Notlagen einher. Kennzeichen einer Glücksspielsucht ist ein intensiver, schwer kontrollierbarer Drang zum Spielen. Pathologisches Glücksspielen ist seit 2001 als behandlungsbedürftige Krankheit anerkannt, und es gibt spezifische Behandlungsverfahren dafür. „Wenn also bei Glücksspielerinnen und Glücksspielern das Geld in der Hosentasche brennt und die Türen zur Spielhalle und zur Gastronomie verschlossen sind, entstehen großer innerer Druck, Unruhe, Gedankenrasen und vieles mehr“, erläutert die Fachberaterin für Glücksspielsucht, Helga Lack. Zusammen mit ihrer Kollegin Cindy Ziergiebel ruft sie Betroffene dazu auf, die jetzige

Situation zu nutzen und auszuweichen. In der Fachberatung für Glücksspielsucht des Suchthilfezentrums Darmstadt unterstützen die Beraterinnen Betroffene auf dem Weg in ein spielfreies Leben: Derzeit per E-Mail an h.lack@caritas-darmstadt.de oder c.ziergiebel@caritas-darmstadt.de sowie telefonisch unter (06151) 50028-51 oder -44. Die Beratungen unterliegen der Schweigepflicht, sind kostenlos und vertraulich. Sie stehen jedem offen, unabhängig von Religion und Nationalität. Es gibt außerdem die Möglichkeit der Online-Beratung. Dort können sich Betroffene an Fachleute aus der Suchtberatung wenden, kostenlos und anonym unter www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/suchtberatung/start.

Polizei

Fahndungserfolg

RODGAU. Nach der Auseinandersetzung am Mittwochnachmittag, 25. März, in Nieder-Roden, bei der ein junger Mann verletzt wurde, gelang den Ermittlern ein schneller Fahndungserfolg. Polizeibeamte nahmen zwei Beschuldigte fest. Nach bisherigen Erkenntnissen hielten sich kurz vor 17 Uhr fünf Personen auf der Ober-Rodener-Straße in Höhe des Ortsgerichts auf. Es soll zum Streit gekommen sein, wobei der 18-Jährige aus Rodgau verletzt wurde. Zeugen: Telefon (069) 8098-1234.

Kirche beschädigt

DREIEICH. Drei Fensterscheiben haben Unbekannte zwischen Dienstag, 18 Uhr, und Mittwoch, 16.30 Uhr, letzter Woche an der evangelischen Kirche in der Altstadt in Dreieichenhain zerstört. An zwei Scheiben wurde jeweils ein Loch von zirka fünf Zentimetern Durchmesser festgestellt. Das dritte Fenster wies einen Riss in der Glasscheibe auf. Zeugen wählen (06103) 90300.

Apothekeneinbruch

DIETZENBACH. Einbrecher zertrümmerten am frühen Dienstagmorgen, 24. März, in der Werner-Hilpert-Straße mit einem Kanaldeckel eine Schaufensterscheibe und drangen in die dortige Apotheke ein. Kurz nach 4 Uhr stahlen die Diebe einen Tresor mit verschreibungspflichtigen Medikamenten. Zeugen: Telefon (069) 8098-1234.

„Geisterkonzerte“ aus dem Bürgerhaus

Nach erfolgreicher Premiere folgt kleine Reihe

MÖRFELDEN-WALL-DORF (hsa). Nachdem die vor Kurzem über die Bühne gegangene Premiere eines sogenannten „Geisterkonzerts“ der Band „Orange Box“ ein voller Erfolg war – rund 2.000 Zuschauer haben die Darbietungen der Lokalmatadore im Internet verfolgt –, wird nun eine derartige Reihe auf die Beine gestellt. „Wenn die Menschen nicht mehr auf Veranstaltungen gehen können, bringen wir Konzerte und Lesungen einfach ins Wohnzimmer“, kündigen Rene Papp und Ralf Baitinger an. Papp ist ein gefragter Veranstaltungstechniker aus Mörfelden-Walldorf, während Baitinger nicht nur „Orange Box“-Frontmann, sondern auch Leiter des städtischen Sport- und Kulturamts ist. Beide haben sich nun zusammengetan und für die nächsten Wochen drei Veranstaltungen auf die Beine gestellt, die ohne Zuschauer live aus dem Bürgerhaus Mörfelden ins Internet übertragen werden. „Wir möchten während der Corona-Krise für Abwechslung sorgen und den Menschen etwas Ablenkung bieten“, so Baitinger. Zum Auftakt der „Geisterveranstaltungen ohne Publikum“ präsentiert der brasilianische Grammy-Preisträger Ivan Santos am Mittwoch (1. April) Musik aus seiner Heimat. Eine Woche später (8. April) ist Comedian Jürgen Leber zu Gast in der

Mörfelder „Gud Stubb“, und am 15. April wird’s kultig, denn dann entert Riedblues-Veteran Bodo Kolbe die Bühne. Beginn ist jeweils um 18 Uhr auf der Seite www.livestream.watch. Mit im „Organisationsboot“ sind neben Papp und Baitinger auch noch Joachim Sonnabend, der das unter der Bezeichnung „Moewa.net“ firmierende Gratis-WLAN-Angebot in der Doppelstadt betreibt und bei den „Geisterkonzerten“ für technische sowie organisatorische Unterstützung verantwortlich zeichnet, sowie Sebastian Greiner, über dessen Homepage die Veranstaltungen zu sehen sind. Wie die genannten Künstler engagieren sich auch diese beiden Helfer ehrenamtlich. Ferner beteiligt sich auch die Stadt an der Austragung der Veranstaltungen. „Ich musste nicht lange überlegen, als ich von der Idee hörte“, betont Bürgermeister Thomas Winkler und gab sofort grünes Licht für die Reihe, bei der natürlich sämtliche Verhaltensregeln eingehalten werden. Das bedeutet: Aufgrund der Corona-Pandemie werden auf der Bühne höchstens zwei Personen stehen, und die Technik für die Liveübertragung wird von einem Nebenraum bedient. „Ich erlebe jeden Tag, dass viele Menschen aus Mörfelden-Walldorf verunsichert sind. Daher freue ich mich über das Engagement aller Teilnehmer“, so Winkler abschließend.

Wir sind **VRM**

inklusive Plüsch-Kruschel

Ein monsterstarkes Ostergeschenk

Die Kinderzeitung „Kruschel“ beantwortet wichtige Fragen.

Jetzt als Jahresabo* bestellen inklusive Plüsch-Kruschel zum Kuschneln. Kruschel ist altersgerecht geschrieben und gestaltet, vermittelt wöchentlichen Lesespaß und informiert bereits die Jüngsten über aktuelle Nachrichten.

Jetzt bestellen und Plüsch-Kruschel sichern:

kruschel.de/jahresabo **06131 484950**

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz. *Nach einem Jahr monatlich kündbar.



MÜNSTER (mpt). Auch der „weltwärts“-Freiwilligendienst der Münsterer Aminu-Initiative (ehemals Nima) ist von der Corona-Krise betroffen, denn zeitgleich mit Deutschland wurde auch in Ghana der nationale Notstand ausgerufen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hatte daher angeordnet, die Freiwilligen unverzüglich zurück nach Deutschland zu holen. „Dies hat bei unseren Freiwilligen zu großem Entsetzen und großer Traurigkeit geführt, und sie denken bereits darüber nach, ihren Dienst nach der Krise fortzusetzen“, erklärt Katrin Köberle-Ehrhard von der Münsterer Initiative und fügt hinzu: „Am vergangenen Donnerstag sind unsere acht Freiwilligen in Düsseldorf angekommen, wo sie von ihren Eltern in Empfang genommen wurden.“ Insgesamt bekommt die Aminu-Initiative die Auswirkungen der Corona-Krise von

mehreren Seiten zu spüren. „Nachdem wir bereits im Januar schweren Herzens unseren diesjährigen Ghana-Tag absagen mussten, hatten wir uns mit der Benefizveranstaltung ‚Drums for Africa‘ erhofft, den Verlust zumindest etwas abzumildern. Hier hat uns nun Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht“, so Köberle-Ehrhard. Sämtliche Einnahmen und Spenden, die durch die Events generiert worden wären, fallen aus, was sich drastisch auf die Arbeit des Vereins auswirkt. „Wir wissen, das Leben in Deutschland wird uns alle in den nächsten Wochen und Monaten vor große Herausforderungen stellen, es gibt kaum einen Haushalt, der nicht unter dieser Krise zu leiden haben wird. Aber wir müssen auch an diejenigen denken, die noch weniger Möglichkeiten haben als wir“, meint Köberle Ehrhard im Hinblick auf die Situa-

tion im Partnerland Ghana. „Wir müssen bedenken, dass es sich um ein Land handelt, in dem ein großer Teil der Bevölkerung kein fließendes Wasser, keine eigene Dusche und Toilette hat. Auf Abstand zu gehen, ist hier nicht möglich, wenn Familien und Nachbarn auf engstem Raum leben und im Alltag aufeinander angewiesen sind. Sollte sich die Krise weiter ausbreiten, hätte dies fatale Folgen auf das sowieso bereits überlastete Gesundheitswesen in Ghana“, geben die Aktiven des Münsterer Vereins zu bedenken und bitten daher – auch in diesen schweren Zeiten – um Spenden für ihr laufendes Projekt in dem afrikanischen Land. Wer den Projekten von Aminu folgen möchte, findet weitere Infos auf der Homepage der Initiative unter www.aminu.org. Dort gibt es auch eine Online-Spendenfunktion.

Foto: Aminu-Initiative

Rödermark weiter auf Wachstumskurs

Seit acht Jahren: Bevölkerungsplus in Serie

RÖDERMARK (kö). Ende 2019 lebten in Rödermark 29.626 Menschen (inklusive Zweitwohnsitz): Das waren nach Angaben der kommunalen Meldebehörde 186 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. „Es ist der höchste Wert in der Geschichte der Stadt. Im achten Jahr in Folge ist die Einwohnerzahl

gestiegen“, erläutern die Statistik-Experten in den Rathäusern in Ober-Roden und Urberach. Das Einwohnerwachstum geht zum größten Teil auf das Konto des Stadtteils Ober-Roden. Hier lebten Ende Dezember 2019 insgesamt 13.390 Menschen, ein Plus von 155 im Vergleich zum Vorjahreswert.

Für Urberach verzeichnet die Daten-Sammlung einen Rückgang von 14 Personen auf 12.278 Einwohner. In Waldacker wurden 3.098 Bewohner (plus 58) registriert, in Messenhausen 771 (minus 12) und auf der Bulau 89 (minus 1). Im gesamten Stadtgebiet lebten Ende 2019 exakt 4.695 Menschen mit nicht-deutschen

Pässen, 103 mehr als zur Jahreswende 2018/2019. Der Ausländeranteil erhöhte sich somit von 15,3 auf 15,8 Prozent. Die Zahl der Geburten verringerte sich im vergangenen Jahr um 10 auf 231, die der Sterbefälle wuchs um 6 auf 280. Außerdem registrierte das Standesamt 183 Eheschließungen, 17 weniger als 2018.

Kleinod weicht Großprojekt

An der Dieburger Straße wird gegenwärtig ein altes Fachwerkhaus abgerissen

LANGEN (hsa). Die Sterzbachstadt verliert gerade wieder einen recht ansehnlichen Bestandteil ihrer historischen Bausubstanz: Am westlichen Ende der Dieburger Straße wird seit gut drei Wochen ein altes Fachwerkhaus abgetragen. Das stößt sowohl einigen Anliegern als auch sonstigen Langenern, die ein Faible für derartige Immobilien haben, sauer auf und führt bei ihnen zur Frage, ob es denn nicht beispielsweise der Stadtverwaltung möglich wäre, den Abriss solcher Gebäude zu verhindern. Die Antwort von Stefan Löbig ist

eindeutig. „Nein, wir können nicht in fremdes Eigentum eingreifen und jedes alte Haus erhalten“, sagte der Erste Stadtrat im Gespräch mit der *Dreieich-Zeitung*. Denn die Stadt habe weder ein Vorkaufsrecht geschweige denn die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung gehabt. Zwar finde auch er es schade, wenn ein Fachwerkhaus dem Erdboden gleichgemacht werde, „aber uns sind im aktuellen Fall, wie auch in vielen anderen zuvor, die Hände gebunden“. Nur wenn das betreffende Gebäude unter Denkmalschutz stehe, könnte die

Kommune eingreifen. Das sei an der Dieburger Straße indes nicht der Fall. Dort geht’s im Übrigen nicht nur dem einen historischen Gemäuer an den Kragen, sondern dem gesamten Ensemble, das einst zum Firmengelände des „Getränke Barth“ gehörte. „Da wird eine richtig massive Geschichte in zwei Riegeln entstehen“, weiß Löbig. Die Stadt war seinen Angaben zufolge „relativ lange in die Verkaufsverhandlung des bisherigen Eigentümers involviert, weil wir es gerne gesehen hätten, wenn dort die Baugenossenschaft

oder die Nassauische Heimstätte zum Zug gekommen wären und vergleichsweise preisgünstigen Wohnraum geschaffen hätten“. Aber letztendlich habe ein Investor das Rennen gemacht, mit dessen Angebot die beiden genannten Bauträger nicht hätten konkurrieren können und der eine Maximalausnutzung dessen angestrebt hatte, was dort möglich ist. Immerhin sei es der Bauberatung im Rathaus in mehreren Gesprächen mit dem neuen Eigentümer gelungen, den geplanten Neubau „in der Höhe einzudampfen“, so der Baustadtrat. Denn der Investor habe sich zunächst am Hochhaus an der Ecke Dieburger/Darmstädter Straße orientieren und deshalb deutlich höher bauen wollen. „Doch weil laut Paragraph 34 des Baugesetzbuches für Neubauten die gesamte umliegende Bebauung maßgeblich ist und das erwähnte Hochhaus nur eine Einzelstellung einnimmt, konnten wir das verhindern“, erläutert Löbig. Dennoch mache der aktuelle Fall einmal mehr deutlich, „dass wir sowohl unsere Altstadtsatzung als auch sämtliche Bebauungspläne überarbeiten müssen, um schützenswerte Altbauten, wie sie beispielsweise auch entlang der Odenwaldstraße zu finden sind, vor einem etwaigen Abriss bewahren zu können“. Das sei aber eine sehr teure und ebenso zeit- aufwendige Aufgabe, so der Erste Stadtrat.



DAS ENDE NAHT: Sowohl dem aparten Fachwerkhaus als auch dem nicht ganz so attraktiv daherkommenden Pendant daneben geht's aktuell an die Balken. Diese beiden Immobilien wie auch die Gebäude auf dem Firmengelände des „Getränke Barth“ müssen einer massiven Neubebauung weichen. Foto: Harald Sapper

Mehr Familien in Schieflage

Kinderschutzbund als Berater stärker gefordert

KREIS OFFENBACH (kö). „Die momentane Situation unter besonderen Vorzeichen, in der Familien den ganzen Tag auf engem Raum zusammen verbringen müssen (Arbeiten, Schule, Freizeit), ist sehr herausfordernd für alle Beteiligten. Wer an seine Grenzen stößt, kann sich gerne an die Familienberatung wenden.“ Mit diesen Worten hat der Kinderschutzbund (KSB) in den Nachbarkommunen Rodgau und Rödermark dieser Tage auf sein Angebot getreu der Devise „Beratung und Beistand“ aufmerksam gemacht. Der Corona-Ausnahmestand und die sozialen Folgen: Das bedeutet für das KSB-Personal,

dass der ohnehin schon rege Zuspruch wohl weiter anwachsen wird. Rund 220 Familien, Alleinerziehende und pädagogische Fachkräfte haben 2019 die Beratungsangebote in Weiskirchen und Urberach genutzt. Fragen und Probleme rund um das Stichwort „Erziehung“ sowie das (phasenweise) gestörte Verhältnis zwischen den Generationen: Diese Themen standen bei den Gesprächen im Fokus. Dass sich solche Krisen- und Schieflage-Szenarien gerade jetzt, in einer Zeit mit gehäuften sozialen Kontakten in den heimischen vier Wänden, nicht abschwächen, sondern eher verstärken werden, steht für die

Vorsitzende des KSB-Ortsverbandes Rodgau, Sybille Stallmann-Beseler, und deren Mitstreiter außer Frage. Möglichkeit zur Kontaktaufnahme wird vorerst nicht direkt in den Büroräumen in Rodgau und Rödermark, sondern auf der Schiene „Telefon und E-Mail“ geboten. Wer über Sorgen und Nöte mit geschulten Ansprechpartnern reden möchte, wählt die Rufnummer (06106) 62186 oder schreibt eine Nachricht an beratung@dksb-roedermark.de. Im Westkreis Offenbach kann die KSB-Zentrale in Langen kontaktiert werden: Telefon (06103) 25543 oder E-Mail an info@kinderschutzbund-wko.de.

Überfüllte Tonnen bleiben stehen

RÖDERMARK (kö). Immer weitere Kreise hat in den zurückliegenden Wochen nach Angaben der Rödermärker Stadtverwaltung eine im direkten Wortsinn stinkende Materie gezogen. „Überquellende Mülltonnen – Deckel lassen sich nicht mehr schließen“: Diese Problematik hat für wachsenden Unmut bei den Mitarbeitern der Abfuhrkolonne gesorgt. Deshalb sah sich der Magistrat gezwungen, die Notbremse zu ziehen und eine Verfügung in Umlauf zu bringen.

Begründet wird die Regelung wie folgt: „Es wurden teils abenteuerlich überfüllte Behälter vorgefunden. Bisher wurden überzählige Abfallsäcke aus Kulanz heruntergenommen, bis sich der Deckel wieder schließen ließ. Die Behälter wurden anschließend geleert und die Mehrabfälle neben den Behälter gelegt. Fortan werden diese Tonnen – nicht zuletzt auch zum Schutz der Mitarbeiter der Müllabfuhr – mit einem Hinweisaukleber versehen und ungeleert stehen gelassen.“ Die kommunale Verwaltungsspitze unterstreicht: „Nicht geleerte Behälter können erst wieder zur nächsten Abfuhr 14 Tage später bereitgestellt werden. Wenn das Behältervolumen nicht ausreicht, besteht die Möglichkeit, einen städtischen Restabfallsack oder eine größere Tonne zu verwenden.“

Vielfältige Offerten gegen Langeweile

Jugendförderung hilft Nachwuchs auf die Sprünge

MÖRFELDEN-WALLDORF (hsa). Die mit der Coronavirus-Pandemie verbundenen Einschränkungen und Verbote sind gerade für junge Leute nur schwer zu ertragen. Statt sich mit ihresgleichen zu treffen, gemeinsam zu chillen oder Partys zu feiern, sind sie weitgehend in den eigenen vier Wänden „kaserniert“. Gut, nie zuvor hatten die Mädels und Jungs so viel Zeit zum Zocken an der Playstation, und natürlich müssen auch die von den Lehrern online übermittelten Aufgaben erledigt werden. Aber dennoch wird's so manchen Teenagern so langsam langweilig, und ihnen fällt die Decke auf den Kopf. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, und damit der Nachwuchs nicht die gute Laune verliert, bietet die Jugendförderung der Doppelstadt auf ihren Instagram-Kanälen (@juz-walldorf sowie @jukuzmoerfelden) kleine Challenge-Aufgaben und Ideen für Bauprojekte inklusive Anleitungen an. Ferner bereitet sie für junge Musiker die Möglichkeit, in einem Online-Projekt mit anderen „Akkorde-Arbeitern“ zusammen Lieder zu komponieren. „Die zuhause aufgenommenen Parts werden zusam-

mengeschnitten und abgemischt“, heißt es seitens der Verantwortlichen. Wer an diesem Projekt teilnehmen will, kann sich per E-Mail (sebastianbuddy-neumann@gmail.com) melden. Angedacht sind zudem ein offener Treff per Videochat sowie ein „Team Speak Server“, auf dem sich Gamer treffen und die unterschiedlichsten Turniere organisieren können. Wer Hilfe bei der Erledigung seiner Schulaufgaben benötigt, erhält diese von den Mitarbeitern der Lernhilfe, die montags bis freitags jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr unter den Rufnummern (01573) 423076 oder (0178) 4183644 erreichbar sind. Schließlich fungiert das Team der Jugendförderung auch als Ansprechpartner für all diejenigen, die in dieser schweren Zeit adäquaten emotionalen Beistand oder Beratung bei Problemen benötigen. Unterstützung gibt's montags bis freitags jeweils von 13 bis 16 Uhr unter den Rufnummern (06105) 938140 beziehungsweise 279853. Hier können sich auch Jugendliche melden, die Ideen für andere Projekte haben oder sich ehrenamtlich engagieren wollen – etwa bei Einkaufsdiensten.



Musikschule Neu-Isenburg setzt auf Online-Unterricht

NEU-ISENBURG (hsa). Wie Schulen und Kindergärten sind auch die Musikschulen im Zuge der Eindämmung der Coronavirus-Pandemie geschlossen worden. Von dieser Maßnahme sind zum Beispiel in Neu-Isenburg weit über 1.000 Kinder und Jugendliche betroffen, für die bis auf Weiteres kein regulärer Unterricht angeboten werden kann. Das ist indes nicht nur für die Eleven schade, sondern auch für die rund 35 Lehrkräfte, von denen die meisten als freie Mitarbeiter auf Honorarbasis beschäftigt sind, ein echtes Problem. Denn viele von ihnen sind auf diese Einkünfte angewiesen und machen sich daher große Sorgen um ihre berufliche Zukunft. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund wird Instrumentalunterricht nunmehr häufig in Form eines Videochats oder einer Videokonferenz erteilt – und davon profitieren etwa 700 Schüler. Die techni-

schen Voraussetzungen hierfür sind laut einer Pressemitteilung vergleichsweise gering: „Es gibt eine ganze Reihe von Apps und Plattformen, mit denen man Videotelefonie nutzen oder Videokonferenzen mit mehreren Teilnehmern aufbauen kann.“ Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase hätten die Pennäler großen Spaß an dieser alternativen Unterrichtsform, und auch die Eltern seien sehr dankbar für dieses besondere Angebot, heißt es seitens der Musikschule. Wenn kein Online-Unterricht angeboten wird, sollen die ausgefallenen Unterrichtsstunden und Kursangebote nach dem Ende der Schulschließung nachgeholt werden, betont Musikschulleiter Thomas Peter-Horas. Weitere Infos sind per E-Mail (schulleitung@jms-ni) beziehungsweise während der regulären Sprechzeiten unter Telefon (06102) 31222 erhältlich. Foto: Musikschule Neu-Isenburg

Beruf & Karriere

Stellenangebote: allgemein

Immobilienmakler sucht zur Verstärkung seines Teams
eine flexible, kundenorientierte Teilzeit-/ Vollzeitkraft od. auf selbständiger Basis
Gerne Wiedereinsteiger und 50 plus
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
heinz.fass@proficoncept-gmbh.de
Profi Concept GmbH
Tel. 06103 - 388010

Wir stellen ein m/w/d:

- **Staplerfahrer**
- **Kommissionierer**
- **Lagerhelfer**
- **Call Center Agenten/ Telefonberater FFM**
- **Elektroinstallateur/-helfer**
- **LKW Fahrer** mit Fsch. CE/CE1/C1 mit Eintr. 95 und Fahrerkarte

Koch & Benedict
Personalservice
Gratis ☎ 0800 2040 100 seit 1998
Mail: bewerbung@kochundbenedict.de

Leute, es gibt Arbeit!
Sie suchen, wir helfen Ihnen beim Finden.



Sie wollen Ihr Frühstück in Ruhe genießen und sich davor schon Geld dazuverdienen?

Kein Problem - werden Sie Zeitungszusteller!
Ihr Tag beginnt in den frühen Morgenstunden, wenn andere noch schlafen.

Wir suchen Ersatzzusteller für die Tageszeitung (m/w) in Ihrem Wohngebiet

- Anforderungen und Aufgaben:**
- Zustellung von Tageszeitungen und weiteren Printprodukten
 - Mindestalter: 18 Jahre
 - wechselnde Einsätze als Urlaubs- und Krankheitsvertretung
 - bis zu 30 Std. / Woche möglich
 - Arbeitszeit i. d. R. zwischen 2.00 und 7.00 Uhr
 - Führerschein und eigenes KFZ
 - Wetterfest, Flexibel, Dienstleistungsorientiert

- Ihre Vorteile:**
- Eigenverantwortliches Arbeiten
 - Festvertrag und Quereinsteiger willkommen
 - monatliche Grundgehalt und Fahrtkostenerstattung

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei der ZVG:
+49 (0) 6131 / 485 506
job@zvz-rhein-main.de
www.zvg-rhein-main.de



Sie wollen laufend Geld verdienen?

Kein Problem - werden Sie Zeitungszusteller! Wir suchen Ersatzverteiler für die kostenlosen Anzeigenblätter (m/w) in Ihrem Wohngebiet

- Anforderungen und Aufgaben:**
- Zustellung von Wochenblättern und Gratismedien
 - Mindestalter: 18 Jahre
 - wechselnde Einsätze als Urlaubs- und Krankheitsvertretung
 - bis zu 30 Std. / Woche möglich
 - Führerschein und eigenes KFZ
 - Wetterfest, Flexibel, Dienstleistungsorientiert

- Ihre Vorteile:**
- Eigenverantwortliches Arbeiten
 - Festvertrag und Quereinsteiger willkommen
 - monatliche Grundgehalt und Fahrtkostenerstattung

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei der ZVG:
+49 (0) 6131 / 485 506
job@zvz-rhein-main.de
www.zvg-rhein-main.de



Kennenlernen & Verlieben

Sie sucht ihn

SCHENKE DIR MARZIPANHASEN + MEIN HERZ, ES IST GENAU SO SÜSS!
ÄRZTIN E D I T H, sehr fitte, fröhliche, junge 70 Jahre alt, verwitwet und gut versorgt. Habe schönes Haus hier in der Gegend u. Auto. Liebe ist für jedes Alter! NEIN. Liebe ist gerade für uns richtig! Ich bin schön, vital, gesund, habe eine zierliche Jungmädchenfigur, strahl. Augen, bin eine warmherzige, charmante Frau, die gerne lacht. Ich wünsche mir von ganzem Herzen meine „zweite Hälfte“, die es ehrl. meint und den Weg mit mir zu Ende geht. Ich bin eine zärtl. Frau, die Ihnen bei manchen Wehwehchen gerne hilft. Sie liebevoll streicht u. Ihnen Vertraute sein möchte. Diese Annonce ist mir nicht leichtgefallen, doch vielleicht spreche ich Ihr Herz an und es geht Ihnen genauso, lassen Sie uns nicht alleine sein in dieser schweren Zeit. Bitte rufen Sie deshalb gleich an, auf meine erste pv-Anzeige hat sich nämlich niemand gemeldet: **handy 0152 -09395444**.

KLAR KANN MAN AUCH ALLEINE ZUHAUSE SITZEN, ABER MIT DIR WÄRE ES SCHÖNER ...
Hallo, ich heiße Susan, bin 65 J und 1,63 groß, verwitwet, Rentnerin und früher war ich Krankenschwester, kann also in dieser Zeit sehr gut auf mich und auch auf Dich aufpassen. Ich bin eine sehr schöne, mittelschlanke Frau, bin romant., zärtl., sinnl., gefühlsbetont ... u. trotzdem: Wann u. wo soll mir der „RICHTIGE“ begegnen? Wenn ich über taubgedeckte Wiesen spazieren gehe oder alleine in die Frühlingssonne hineinträume? Die Zweisamkeit fehlt mir, Vertrauen, miteinander reden, die Chance, jetzt durch Ihren pv Anruf glücklich zu werden, ist schön. Lass uns schöne Dinge unternehmen, uns kennenlernen, lass uns gemeinsam durch die Corona-Zeit gehen und danach die schöne Zeit genießen, wir können uns jetzt kennenlernen, und später vielleicht Frühstück im Bett + zusammen kochen und Liebe erleben ... deswegen rufe bitte an, **handy: 0172 - 3707138**.

SCHMETTERLINGE FINDEN IMMER ZUHAUSE, FINDEN WIR UNS AUCH!
KRANKSCHWESTER L A R A – M A R I E, 60 J / 1,63, ganz allein. Wir werden sehr gut bei der Arbeit geschützt und tun unseren Job mit Herz und Freude. Das Leben geht aber weiter und gegen Luftküsschen mit Abstand ist nichts einzuwenden. Ich bin eine spontane, schöne SIE, habe sportliche, schlanke Figur, lange Beine, bin sehr natürl., begeisterungsfähig, unkompliziert, zärtl., liebevoll mit Charme u. Treue. Wenn wir uns kennenlernen, in meinem gemütlichen Zuhause bei Musik u. Kerzen, schein über unsere Zukunft sprechen und ich koche uns was Schönes, ist nichts dagegen einzuwenden. Ich wünsche mir Treue, Zärtlichkeit und dass wir aus der schweren Zeit zusammen herausgehen und dann endlich wieder Städtereisen und vielleicht einen Urlaub machen können. Hallo, bitte ruf gleich an, pv **handy 0172 - 3712035, auch am WE, od. Mail an: Lara606@inserat-wz.de**

GERADE JETZT – WIR MACHEN UNS DAS LEBEN BUNTER + WIR HABEN UNS!
C L A U D I A, 54 J und 169 cm groß, ganz allein, meine Tochter ist inzwischen außer Haus und so sitze ich brav nach meiner Arbeit als Bauingenieurin zu Hause und warte, bis die Pandemie vorbei ist. Ich meide natürlich größere Gruppen und halte auch Abstand, aber es ist absolut erlaubt, zu telefonieren und sich zu zweit zu treffen. Ich bin schlank, gutaussehend, sehr liebevoll, eine Frau, die Sie verwöhnen möchte! Zärtl. Stunden, glückl. Tage, 1001 Glücksmomente zusammen erleben, joggen im Park, egal wo und wie u. sich kennenlernen u. die Zeit vergessen. Ich suche über pv keinen Bachelor und auch keinen Millionär, sondern einen bodenständigen, ehrlichen, treuen Mann. Bitte gib unserm **Glück die Chance**, durch deinen Anruf, Tel. 0159 - 01361632

ÄRZTIN i.R. H E L G A. Bin 80 Jahre „alt“, aber kein Omatyp, Pensionärin. Ich bin schlank, fit, lustig, einfühlend und ein toleranter Mensch. Ich liebe das Leben, aber es könnte mit einem lieben Partner an meiner Seite noch lebenswerter sein. Ich kann kochen, Auto fahren und bin eine sehr ordentliche Hausfrau. Ich wünsche mir über pv einen lieben Menschen zum Verwöhnen, Liebhaben und um hier nicht allein zu sitzen, gegen kleine Unternehmungen spricht ja nichts. Ich möchte noch mal glücklich sein und viele Momente zum Genießen mit einem Partner erleben. Man könnte noch viel mehr schreiben, wenn es recht ist, kann man aber auch telefonieren? **Tel. 01523 – 88 3 40 50. Ich grüße Sie recht herzlich und würde mich über eine Antwort freuen. Ihre Helga.**

Hallo, ich möchte mich kurz vorstellen. Weiblich, ich bin 73 Jahre jung und 170 groß, verwitwete Pensionärin und früher als Lehrerin tätig, habe startbereites Auto und schönes Haus hier in der Umgebung. Möglicherweise haben Sie gerade etwas Angst wegen der „Corona-Krise“, weil sich jeder in seinem Haus verkriecht und neue Kontakte scheut. So sehr ich Verständnis dafür habe: Mir geht es nicht so. Außerdem sehe ich es perspektivisch: Man kann ja auch erst mal telefonieren, und bis man sich trifft, hat sich der Spuk (hoffentlich) wieder verflüchtigt. Ich bleibe ein optimistischer Mensch. In diesem Sinne: Falls Sie Interesse haben, mich kennenzulernen, rufen Sie an: **pv Tel. 0175 - 707 88 22 Mit freundlichen Grüßen, STEFANIE**

Er sucht Sie

Hallo du ja genau du :) glaubst du auch noch an die große Liebe? so wie ich. Stefan 42 Jahre, Geb. am 07.07.77, vielleicht bringt es ja Glück. Ich bin absolut Treu, Ehrlich, Kinderlieb Familienliebend und sehr Romantisch 01605716724

„LIEBE“ – WEIL ICH ALLES MIT DIR TEILE UND DESHALB MEHR DAVON HABE!
DOKTOR C O N R A D, 70 J / 1,85, verwitwet, selbst. Facharzt für Allgemeinmedizin. Bitte hab keine Angst, ich weiß genau, was im Moment zu beachten ist, weiß aber auch, was möglich ist – und ein Treffen ist möglich. Liebe, Ehrlichkeit u. Vertrauen sind für mich genauso wichtig wie die Neugier auf jeden neuen Tag mit Dir. Bin ein Mann mit gewinnendem Lachen, ein ausgesprochener Sympathieträger, sehr fair u. rücksichtsvoll. Ein zärtl. Romantiker u. Realist, ein Mann, der mit Ihnen lachen, lieben und gemeinsame Erinnerungen mit Ihnen aufbauen möchte. So mitten im Leben ein „Neubeginn“, es sind wunderschöne Aussichten für uns. Haben auch Sie Mut, denn unser Glück hängt jetzt an Ihrem kl. Telefonfingern, wenn Sie anrufen, handy-pv **0172 - 3707138**

Qualifizierter Onlineunterricht: in Prüfungsvorbereitung, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe in Engl. u. Französisch auch für Studium. ☎ 0157/25543558

Sonstige Dienstleistung

Erledige Gartenarbeit: Hecken-/Baumschnitt, Rasen, usw. ☎ 06103/5092703

Motor & Verkehr

Kfz-Markt: allgemein

KFZ BAR ANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Bagger.
Alles anbieten!
(Baujahr, km, Zustand egal). **Sofort Bargeld!**
Jederzeit erreichbar.
06158 - 6086988
0173 - 3087449

KAUFE AUTOS
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln. Zustand egal.
Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.
24 Stunden erreichbar!
06157/9168006
0177/3105303

SUCHE FAHRZEUGE
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise - sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.
0151/71872306
Tel.: 06258/5089921

RODGAU
KIA
HAUPTHÄNDLER
SCHLEICHER
Kaufpreis Garantie
Borsigstr. 10-12 · 63110 Rodgau Nieder-Roden
Tel. 06105126 84 00 · info@autobauschleicher.de
KIA-Service **TOYOTA-Service**



German Doctors e.V.
Lobestr. 1a | 53173 Bonn
Telefon +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0014 0004 8888 80
BIC GENODEF33XXX
GENODEF1K1

GERMAN DOCTORS
HEIL. DR. GUTHEIT

Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote: allgemein



IHR IMMOBILIENPROFI MIT RUNDUM-SERVICE

Vertrauen Sie auf unser fundiertes Know-how bei Verkauf, Vermietung, Mietverwaltung und sachverständiger Einschätzung von Vermarktungschancen.

Mein Angebot für Ihr Zuhause:
Marktpreisermittlung kostenfrei!
Peter Talkenberger, Zertifizierter Sachverständiger

service@allgrund.com
www.allgrund.com

Jetzt anrufen: 0151 58703200



Sie möchten wissen, was Ihre Immobilie tatsächlich WERT ist?

Zögern Sie nicht!
Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen und kostenlosen Termin zur Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie durch unseren DEKRA-zertifizierten Immobiliengutachter!

Profi Concept GmbH | Tel. (06103) 3880 10
www.proficoncept-gmbh.de
heinz.fass@proficoncept-gmbh.de



Dachgeschoss Studio Whg., 1a Lage, Langen-Steinberg, 2 1/2 Zl., 125 m², 3 Fam.-Haus. FBHzz., Heizkamin, elektr. Rollläden, 1 Marmorbad en suite, 1 Marmorduschb., WC, neuw. EBK (Granitarteilspl.), Marken E-Geräte, Abstellr. 2 Balk., Keller, 391,950 € + 10.000 € Garage u. Stellpl., von Privat. ☎ 06103/26614

Immobilienangebote: allgemein

Immobilienangebote: allgemein
SUCHE Eigentumswohnung zum Kauf von Privat! ☎ 06061 / 6258870

Immobilienangebote: allgemein
Suche Haus zum Kauf in Rhein-Main von privat! Dr. Ahnberg ☎ 0151-5311496

Sie wollen verkaufen und/oder vermieten?
Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke, **ProfiConcept GmbH**
☎ 0 61 03 / 38 80 10 Herr Faß

Baugrundstück bzw. älteres Haus von privat gesucht. Tel. 0170/3416543

KFZ-ANKAUF
WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG!
JEDE MARKE, JEDES ALTER, JEDER ZUSTAND

- PKWS, BUSSE
- GELÄNDEWAGEN
- WOHNMOBILE

ALLES ANBIETEN! SOFORT BARGELD!
Jederzeit erreichbar Mo. - So.
0171/4991188
06157/8085654
A.G.AUTOMOBILE
Robert-Bosch-Str. 4, 64319 Pfungstadt

Volkswagen
VW Sharan, 7 Sitzer, 1,8t, 150PS, grüne Plakette, Bj. 2002, 223km, Inspektion, TÜV, Zahnriemen neu, Top Zustand. Klimaanlage, Sitzhgz., 3200€ VHB. ☎ 0176/8064063

Wohnwagen
Suche Wohnwagen Preis und Modell noch offen, alles anbieten zahle in Bar. ☎ 0176/27735869 o. 06221/3606372

Pkw-Markt allgemein: Gesuche

BARANKAUF VORORT von allen Kfz-Arten sowie Unfallwagen, Motorschaden, viel km u. ohne TÜV **Albert Automobile 24 Std. a. Sa/So**
Tel. 0611-3608877 · 0151-16546717

Wohnwagen/Caravaning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Werden auch Sie zum Helfer.
„Es ist schön zu erfahren, dass man den Menschen als Arzt direkt und effektiv helfen kann.“
Oliver Ostermeyer



Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote: allgemein



IHR IMMOBILIENPROFI MIT RUNDUM-SERVICE

Vertrauen Sie auf unser fundiertes Know-how bei Verkauf, Vermietung, Mietverwaltung und sachverständiger Einschätzung von Vermarktungschancen.

Mein Angebot für Ihr Zuhause:
Marktpreisermittlung kostenfrei!
Peter Talkenberger, Zertifizierter Sachverständiger

service@allgrund.com
www.allgrund.com

Jetzt anrufen: 0151 58703200



Sie möchten wissen, was Ihre Immobilie tatsächlich WERT ist?

Zögern Sie nicht!
Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen und kostenlosen Termin zur Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie durch unseren DEKRA-zertifizierten Immobiliengutachter!

Profi Concept GmbH | Tel. (06103) 3880 10
www.proficoncept-gmbh.de
heinz.fass@proficoncept-gmbh.de



Dachgeschoss Studio Whg., 1a Lage, Langen-Steinberg, 2 1/2 Zl., 125 m², 3 Fam.-Haus. FBHzz., Heizkamin, elektr. Rollläden, 1 Marmorbad en suite, 1 Marmorduschb., WC, neuw. EBK (Granitarteilspl.), Marken E-Geräte, Abstellr. 2 Balk., Keller, 391,950 € + 10.000 € Garage u. Stellpl., von Privat. ☎ 06103/26614

Immobilienangebote: allgemein

Immobilienangebote: allgemein
SUCHE Eigentumswohnung zum Kauf von Privat! ☎ 06061 / 6258870

Immobilienangebote: allgemein
Suche Haus zum Kauf in Rhein-Main von privat! Dr. Ahnberg ☎ 0151-5311496

Sie wollen verkaufen und/oder vermieten?
Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke, **ProfiConcept GmbH**
☎ 0 61 03 / 38 80 10 Herr Faß

Baugrundstück bzw. älteres Haus von privat gesucht. Tel. 0170/3416543

Wer sucht einen Fensterputzer? ☎ 06154/602446 oder sprechen Sie Ihre Telefonnummer auf den Anrufspeakern, Priv, Priv,

Geburtsstg, orig. Zeitung von jedem Tag, Jahrgangs-Weine von jedem Jahr 1900-2018. HISTORIA Tel. 0761-79027900 www.historia.net
Heilsehene - Übersinnliches 2020 Int. Parapsychologie sieht aus aktuellem Stand das Wissen Ihre ZUKUNFT. Sofort Auskunft. Tel. 07551-66162 & 0171-62136 22 www.fragendeslebens.de
Probleme mit Ihrem PC, Notebook, Internet? Ich helfe Ihnen, schnell u. zuverlässig, auch abends u. So., Tel. 06103/7069133



VON DONNERSTAG, 02.04.
BIS MITTWOCH, 08.04.



LINDT
Goldhase
aus feinsten Voll-
milch-, Edelbitter-
oder weißer
Schokolade
je 50-g-Stück
(100 g = 1.98)

-43%
1.75
0.99



GRÜNLÄNDER
Dtsch. Schnittkäse
in Scheiben oder Würfeln,
30 - 53 % Fett i. Tr.,
versch. Sorten
je 110 - 150-g-Packg.
(100 g = 0.84 - 1.14)

-37%
1.99
1.25



**750 g + 75 g
gratis**

NUTELLA
Nuss-Nugat-
Creme
825-g-Glas
(1 kg = 3.36)

-30%
3.99
2.77

OSTER KRACHER



WEIHENSTEPHAN
Butter oder
Die Streichzarte
mildgesäuert, Die Streichzarte
auch gesalzen
je 250-g-Packg.
(100 g = 0.52)

-41%
2.19
1.29



IGLO
Fischstäbchen
versch. Sorten
je 8 - 15 St. =
224 - 450-g-Packg.
(1 kg = 4.87 - 9.78)

-37%
3.49
2.19



RED BULL
Energy Drink
taurin- und
koffeinhaltig,
versch. Sorten
(+ 0.25 Pfand)
je 0,25-l-Dose
(100 ml = 0.36)

-19%
1.09
0.88



DALLMAYR
Prodomo
gemahlen oder ganze Bohnen,
100 % Arabica, versch. Sorten
je 500-g-Packg.
(1 kg = 6.66)

-48%
6.49
3.33

#allefüralle

Gemeinsam unterstützen wir uns gegenseitig.
Bitte helfen Sie mit!



Zeigen Sie Anstand:
Halten Sie Abstand



Bezahlen Sie
kontaktlos



Haben Sie Geduld und
zeigen Sie Respekt



Nutzen Sie unsere
digitalen Services

* Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352.